



Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

GEMEINWESENARBEIT

Erfolg für das
Chamer
Kinderparlament

VERKEHR UND SICHERHEIT

Unterwegs auf
dem Land –
Hand in Hand

SCHULINFO

Der Zuger
Lesesommer 2024
lädt zum Lesen

BUNDTHEMA

Gemeindliche Projekte 2024: Die grosse Übersicht





Christine Blättler-Müller
Gemeinderätin, Vorsteherin
Soziales und Gesundheit

Liebe Chamerinnen und Chamer

Der Frühling steht vor der Tür und mit ihm die neuste Ausgabe des Gemeindeinfos. Für viele steht das Wiedererwachen der Natur als Sinnbild für einen neuen Anfang oder neue Wege. Genau solche bestreitet auch die Gemeinde Cham immer wieder.

Seit Anfang März sind wir neu auf verschiedenen Plattformen der Sozialen Medien präsent. Es freut uns sehr, wenn Sie uns auf diesen Kanälen folgen, sich über Neues und Hintergründe informieren, die vielen spannenden Neuigkeiten aus Cham liken und in Ihrem Familien- und Freundeskreis fleissig teilen sowie mit uns in Dialog treten. Denn ganz nach dem Motto unseres Leitbilds heisst es natürlich auch hier «Mitenand CHAMer's besser».

Dass Neues manchmal auch herausfordernd sein und Wandel Bedenken auslösen kann, das kennen wir wohl alle. Um es aber mit den Worten des Niederländischen Malers Vincent van Gogh zu sagen: «Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.» Um neuen Entwicklungen Rechnung zu tragen, ohne unsere wichtigen Werte und Traditionen aus den Augen zu lassen, packt die Einwohnergemeinde Cham im laufenden Jahr eine Vielzahl ehrgeiziger Projekte an. In vielschichtigen Prozessen und unter Mitwirkung verschiedener Anspruchsgruppen sind wir dabei unterwegs. Sie finden eine Übersicht der Projekte und deren Abhängigkeiten dargestellt in dieser Ausgabe. Unter anderem ist das Richtprojekt für die Arealentwicklung Pavatex Süd erarbeitet. Damit steht die wegleitende Grundlage für den ordentlichen Bebauungsplan für die geplanten Wohn- und Gewerbenutzungen, das neue gemeindliche Schulhaus sowie zahlreiche attraktive Freiräume. Sie, geschätzte Chamerinnen und Chamer, sind im kommenden Monat herzlich dazu eingeladen, das Richtprojekt zu überprüfen. Auf der E-Partizipationsplattform www.mitwirkung-cham.ch finden Sie regelmässig Mitwirkungsmöglichkeiten und Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen, momentan zum Beispiel zur Gestaltung des Autoarmen Zentrums AAZ.

Persönlich freut es mich sehr, dass ich dem Chamer Kinderparlament Anfang März eine äusserst freudige Nachricht überbringen durfte: Der Gemeinderat hat einem Vorstoss für die Realisierung eines Indoor-Bewegungsparks zugestimmt. Wie in einem «grossen Parlament» debattieren die Jungpolitikerinnen und -politiker an ihrer Session jeweils mit grossem Engagement, suchen nach Lösungen und präsentieren interessante Vorschläge. Es ist deshalb wertvoll und schön, dass sie nun anhand eines tollen Beispiels erleben, dass sich politischer Einsatz lohnt. Falls Sie Interesse haben, beim neuen Bewegungspark aktiv mitzugestalten, sei es beim Planen, Einrichten oder als Aufsichtsperson während den künftigen Öffnungszeiten, dann danken wir Ihnen für Ihre Mitwirkung. Alle Details dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Und sollten Sie sich noch mehr bewegen wollen, bieten wir diesen Sommer als erste Gemeinde des Kantons Zug ein attraktives, kostenloses und professionell begleitetes Sport- und Bewegungsangebot unter dem Titel «Active City» an. Hier bedanke ich mich ganz herzlich bei all den Chamer Vereinen und freiwilligen Leiterinnen und Leitern für das tolle Programm, welches sie für uns zusammenstellen werden. Mitten im Herzen von Cham werden diese Trainings für die ganze Bevölkerung gratis stattfinden.

Sie sehen also: Es blüht und gedeiht in vielerlei Hinsicht in Cham. Gestalten Sie unser schönes Cham auch weiterhin aktiv mit. Herzlichen Dank und viel Vergnügen mit dem aktuellen Gemeindeinfo.

Christine Blättler-Müller
Gemeinderätin

4 | BUNDTHEMA

Gemeindliche Projekte 2024: Die grosse Übersicht

10 | GEMEINDERAT

Beschlüsse

Baubewilligungen

13 | ZENTRALE DIENSTE

#CHAMazing! Cham auf den sozialen Medien

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Mutation

Todesfall

Jubiläen

15 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/-innen

16 | PLANUNG UND HOCHBAU

Richtprojekt Pavatex Süd: Start der öffentlichen Mitwirkung

19 | GEMEINWESENARBEIT

Von Fitnesstraining bis Yoga: Cham wird zur
«Active City»

Midnight Games legen noch eins drauf

Erfolg für das Chamer Kinderparlament: Bewegungspark wird Realität

Leseanimation neu auch in Türkisch und Italienisch

23 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Gestaltung des Autoarmen Zentrums in voller Fahrt

Sensibilisierungskampagne:

Unterwegs auf dem Land – Hand in Hand

Citizens-Science-Projekt: Nachtschwärmer gesucht

Kursreihe: Lebendige Artenvielfalt in Cham

Natur-Kur-Gartenberatungen 2024

Natur und Garten erleben an den Gartentagen
St. Andreas

Pflanzentausch in Cham

bfu: Assistenzsysteme nutzen. Unfälle vermeiden.

27 | SCHULINFO

Zuger Lesesommer 2024 lädt zum Lesen

Kunst- und Sportklassen KSK Cham: Was ist aus
unseren Talenten geworden?

Festival PopRockJazz 2024 hat gegroovt

Gemeindliche Projekte 2024

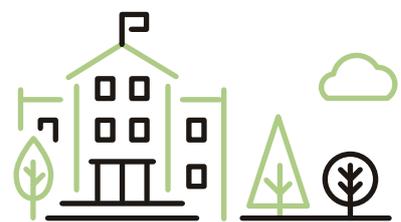
Die grosse Übersicht

Die Einwohnergemeinde Cham packt im laufenden Jahr eine Vielzahl ehrgeiziger Projekte an: Von Infrastrukturverbesserungen bis hin zu Wohnbauten werden in allen Abteilungen wichtige Pfeiler mit spürbarem Fortschritt für Einwohnende und Wirtschaft erstellt. Essenziell dabei ist nicht nur ein klarer Fokus auf eine nachhaltige Entwicklung und der direkte Einbezug der Bevölkerung, sondern auch eine intensive abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Denn viele dieser komplexen Projekte beeinflussen sich gegenseitig.



Ortsplanungsrevision (OPR)

- Richtplan Verkehr und Strassenräume
- Nutzungsplanung
 - **Teilrevision Hochhausgebiete**
- Landschaftsentwicklungskonzept (LEK)



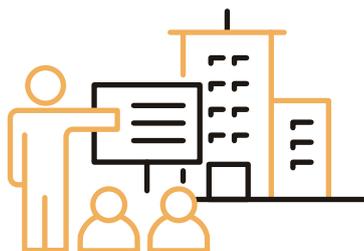
Objektstrategie
gemeindliche
Liegenschaften



Weiterentwicklung
Verwaltung

- Büroraumplanung
- Digitalisierung

→ Voraussetzung
 Bestandteil
 < - - - > Wechselwirkung



Schulraumplanung

- Musikschule
- Schulhaus Pavatex
- Schulhaus Schürmatt
- Modulare Tagesschule / Turnhalle Hagendorn
- Erweiterung Hallenbad



Zentrum

- Gestaltung Autoarmes Zentrum (AAZ)
- Umgestaltung Plätze
- Mobilitätsdrehscheibe (MDS)



Übergeordnete Arealentwicklungen

- Bebauungsplan Areal Pavatex Süd
- Bebauungsplan Hinterbergstrasse Süd
- Anpassung Bebauungsplan Allmend Hagendorn (G. Baumgartner AG)
- Begleitung Umsetzung Papieri-Areal
- Begleitung letzte Etappe CHAMA



In Erarbeitung

- Digitalstrategie
- Wohnraumstrategie
- Umsetzung Altersstrategie
- Kinder- und Jugendstrategie
- Finanzstrategie



Ortsplanungsrevision (OPR)

Seit 2019 ist die Gemeinde dabei, ihre Ortsplanung zu revidieren. Als Grundlage dafür wurde zuerst gemeinsam mit der Bevölkerung ein Raumentwicklungskonzept REK erstellt, welches aufzeigt, wie sich Cham bis 2040 räumlich entwickeln soll. 2021 wurde das REK durch den Gemeinderat beschlossen. Darauf basierend sollen nun bis Ende 2025 die Hauptplanungsmittel der Gemeinde an die neuen Ziele und Gegebenheiten angepasst werden. In Zonenplan, Bauordnung und Parkplatzreglement (Nutzungsplanung) wird grundeigentümergebunden und parzellengenau geregelt, welche Vorschriften in Zukunft beim Bauen in Cham eingehalten werden müssen.

Der Richtplan Verkehr und Strassenräume sowie das Landschaftsentwicklungskonzept LEK machen Aussagen zu Verkehrsnetz, Strassenraumgestaltung und (ökologischen) Massnahmen im Aussenraum. Sie sind behördenverbindlich und dienen insbesondere der Gemeinde selbst als Richtschnur für die weitere Entwicklung. Zudem müssen sie auch bei grösseren Planungen privater Bauherrschaften (Bebauungspläne) berücksichtigt werden.

Mit der laufenden Erarbeitung der Nutzungsplanung wurden unter anderem Gebiete ausgeschieden, die sich raumplanerisch eignen für den Bau von Hochhäusern. In jedem Einzelprojekt muss gemäss den gemeindlichen Vollzugsrichtlinien nachgewiesen werden, dass entsprechende Qualitäten erfüllt werden. Aufgrund der fortgeschrittenen Planung einer neuen Gewerbebebauung in der Städtler Allmend (siehe Abschnitt Übergeordnete Arealentwicklungen) wird die Stimmbewölkerung bereits im Juni 2024 über die Teilrevision Hochhausgebiete abstimmen.

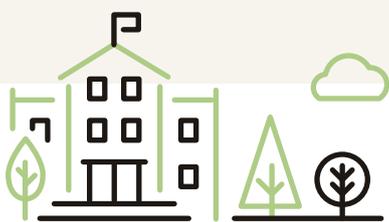


Zentrum

Im Zusammenhang mit der Umfahrungsstrasse Cham–Hünenberg UCH sowie den Veränderungen im öffentlichen Verkehr ergibt sich im Chamer Zentrum in den kommenden Jahren die Chance auf umfassenden Wandel und mehr Aufenthaltsqualität. In diesem Zusammenhang beschäftigen die Gemeinde aktuell drei grosse Projekte. Im Rahmen der Gestaltung Autoarmes Zentrum Cham (AAZ) (siehe auch Artikel auf Seite 23 zum aktuellen Projektstand) sollen die Strassenräume siedlungsorientiert umgestaltet und aufgewertet werden. Der Projektperimeter ist definiert über das bereits rechtskräftig beschlossene neue Verkehrsregime (Tempo 30, Durchfahrtsbeschränkung). Voraussichtlich im Sep-

tember befindet das Stimmvolk an der Urne über den entsprechenden Realisierungskredit (inkl. Projektierung).

Für die Umgestaltung der zentralen Chamer Plätze wurde ein eigenes Projekt gestartet, da hier in einem ersten Schritt die Rahmenbedingungen für eine Umgestaltung mit den Direktbetroffenen und Eigentümerschaften geklärt werden müssen. Danach kann das eigentliche Umgestaltungsprojekt, bei welchem auch die breite Bevölkerung miteinbezogen wird, gestartet werden. Die Umgestaltung des Bahnhofs Cham zu einer künftigen Mobilitätsdrehscheibe (MDS) ist das dritte laufende Zentrumsprojekt. Die Vision ist, den Bahnhof Cham zu einem attraktiven Ankunftsort mit zukunftsgerichteter ÖV-Infrastruktur umzubauen. Für dieses Ziel arbeitet die Gemeinde insbesondere mit der SBB sowie den Zuger Verkehrsbetrieben eng zusammen.



Objektstrategie

gemeindliche Liegenschaften

Die Objektstrategie der gemeindlichen Liegenschaften gibt einen Überblick über den Handlungsbedarf in den einzelnen gemeindlichen Liegenschaften. Dies kann beispielsweise ein Sanierungs- oder Erweiterungsbedarf sein oder auch eine Nutzungsänderung. Wichtige Bestandteile der Objektstrategie sind zudem die Schulraumplanung sowie die Büroraumplanung. Letztere befasst sich damit, mit welchen Arbeitsmodellen die Gemeindeverwaltung künftig arbeiten will und wo die entsprechenden Räumlichkeiten bereitgestellt werden können.



Weiterentwicklung

Verwaltung

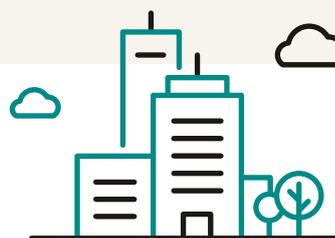
Die Einwohnergemeinde Cham möchte eine attraktive Arbeitgeberin mit moderner Arbeitsumgebung bleiben und gleichzeitig effiziente Dienstleistungen für die Bevölkerung anbieten. Deshalb soll das heutige Bürokonzept überprüft und wo sinnvoll angepasst werden. Hierbei wird auch die Digitalstrategie der Gemeinde neue Impulse liefern. Mit der Digitalisierung verschiedener Dienstleistungen und neuen Kommunikationsformen (siehe auch Beitrag «Cham auf Social Media» auf Seite 13) können auf die Gemeinde Cham zugeschnittene Massnahmen getroffen, Dienstleistungen und Angebote einfach und verständlich transportiert und alle Zielgruppen erreicht werden, ohne den persönlichen Kontakt zu vernachlässigen.



Schulraumplanung

Die Schulraumplanung wird laufend auf die Prognosen der Anzahl Schülerinnen und Schüler aktualisiert und hält kurz- bis langfristige Massnahmen fest. Im Jahr 2024 beschäftigt sich die Gemeinde vorwiegend mit der Fertigstellung und dem Bezug des Schulhauses Schürmatt sowie mit den folgenden Planungen: Auf dem Papieri-Areal wird die Musikschule in einem Neubau zentralisiert, dies in Kombination mit Räumen für die Vereine und Freizeitangebote. Auf dem benachbarten Pavatex-Areal entsteht ein neuer Schulstandort für zwei Klassenzüge der Primarstufe inklusive Kindergarten, Dreifachturnhalle und Räumlichkeiten für die Modulare Tagesschule (vertiefte Informationen zum Bebauungsplan Pavatex Süd finden sich auch auf Seite 16).

Bei der Schulanlage Hagendorn sind ein Neubau für eine Zweifachturnhalle/Mehrweckhalle sowie bedarfsgerechte Räume für die Modulare Tagesschule in Planung. Für das Hallenbad startet die Planung einer Sanierung und Erweiterung des Angebots. Die entsprechenden Kredite werden an der Urne geholt.



Übergeordnete

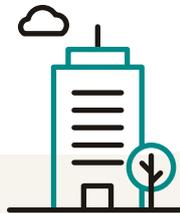
Arealentwicklungen

Auf dem Areal Pavatex Süd ist ein Bebauungsplan in Erarbeitung. Die Einwohnergemeinde Cham beabsichtigt im nördlichen Teil des Areals wie bereits erwähnt eine neue Primarschule zu entwickeln. Die Cham Group plant auf dem südlichen Teil des Areals eine Überbauung mit Wohn- und Gewerbeflächen. Der Bebauungsplan stellt

die planungsrechtliche Grundlage für die Arealentwicklung dar. Als Grundlage für den Bebauungsplan wird aktuell in einem ersten Schritt das Richtprojekt erarbeitet (siehe auch Seite 16).

Der Bebauungsplan Hinterbergstrasse Süd stellt die planungsrechtliche Grundlage für eine neue Gewerbebebauung in der Städtler Allmend dar. Direkt bei der Kreuzung Alpenblick sollen mehrere Gebäude für Verkaufs-, Gastronomie-, Dienstleistungs- und Büronutzungen sowie gewerbliche Wohnnutzungen entstehen.

Laufend begleitet die Gemeinde die Umsetzung des Papierei-Areals. Für jede Etappe wird ein geeignetes Qualitätssicherndes Verfahren definiert, das nebst diversen Fachpersonen von der Gemeinde begleitet wird. Aktuell wird Etappe 3 umgesetzt, Etappe 4 ist in Planung. Auf dem Baufeld M1/M2 ist die Gemeinde selber für die Umsetzung des Bebauungsplans verantwortlich, dort entsteht der Neubau für die Musikschule sowie das Vereins- und Freizeitzentrum (siehe Abschnitt Schulraumplanung). Auf dem Areal CHAMA steht die Umsetzung der letzten Etappe bevor, welche ebenfalls durch die Gemeinde begleitet wird. Seit Mitte 2023 laufen auch die Arbeiten zur Anpassung des Bebauungsplans Allmend Hagendorn. Hierbei geht es darum, die planungsrechtlichen Grundlagen zu schaffen, um die Fläche der Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Fensterfabrik zu maximieren. Das Stimmvolk wird über diese Anpassung ebenfalls an der Urne abstimmen.



Übergeordnete Strategien und Leitlinien

Neben den oben erwähnten eher raumplanerisch und infrastrukturell geprägten grossen Projekten widmet sich die Einwohnergemeinde Cham in diesem Jahr auch Strategien zu übergeordneten, gesellschaftspolitisch relevanten Themen. Diese umfassen Aspekte aus aktuellen Megatrends, aber auch die Umsetzung von formulierten Legislaturzielen oder abgeleiteten Massnahmen aus Leitbildern. Dazu gehören die Digitalstrategie, Finanzstrategie, Wohnraumstrategie, die Stärkung der Kinder- und Jugendförderung sowie die Umsetzung der Altersstrategie.

Wichtige Termine zum Vormerken

Der Einwohnergemeinde Cham ist es wichtig, zeitgerecht und transparent über die verschiedenen Projekte zu informieren. Zu zahlreichen Aspekten ist die Bevölkerung auch zur Mitwirkung und Mitsprache eingeladen. Wir freuen uns, wenn Sie sich die untenstehenden Termine vormerken.

17. April – 17. Mai 2024

Öffentliche Mitwirkung Richtprojekt Pavatex Süd

Montag, 27. Mai 2024

Öffentliche Information Anpassung Bebauungsplan Allmend Hagendorn

Sonntag, 9. Juni 2024

Urnenabstimmung Beschluss Bebauungsplan Hinterbergstrasse Süd

Urnenabstimmung Teilrevision Hochhausgebiete

Montag, 10. Juni 2024

Öffentliche Information Objektstrategie gemeindliche Liegenschaften

Donnerstag, 13. Juni 2024

Seniorenforum zum Thema Demografische Veränderungen und die Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung

Donnerstag, 29. August 2024

Informationsveranstaltung Gestaltung AAZ

Montag, 2. September 2024

Informationsveranstaltung Ortsplanungsrevision

Sonntag, 22. September 2024

Voraussichtlich Urnenabstimmung Realisierungskredit inkl. Projektierung Gestaltung AAZ
Urnenabstimmung Anpassung Bebauungsplan Allmend Hagendorn

Winter 2024

Ausstellung Wettbewerbsbeiträge Neubau Musikschule, Vereins- und Freizeitzentrum

Sonntag, 24. November 2024

Urnenabstimmung Wettbewerbs- und Projektierungskredit Erweiterung Schulanlage Hagendorn

Ausblick 2025

Urnenabstimmung Wettbewerbs- und Projektierungskredit Sanierung und Erweiterung Hallenbad

Änderungen vorbehalten; Veranstaltungen immer auch unter www.cham.ch

Nachgefragt bei Gemeindepräsident Georges Helfenstein

«Wir stellen die Weichen für ein attraktives, lebenswertes Cham»



Georges Helfenstein, es läuft etwas in Cham! Die Gemeinde stemmt im laufenden Jahr zahlreiche grosse Projekte. Die Komplexität und das Tempo scheinen hoch – wie nimmt der Gemeinderat dies wahr?

Tatsächlich sind die Projekte komplex und bringen verschiedene Herausforderungen mit sich. Wir gehen jedoch positiv an all diese Sachen heran. Schliesslich ist es unsere Pflicht, die an uns gestellten Aufgaben zu meistern und dafür zu sorgen, dass Cham sich zukunftsweisend weiterentwickelt. Viele der Planungen erstrecken sich zudem auch auf die Folgejahre. So ist 2024 in manchen Themenfeldern als eine Art «Startschussjahr» zu verstehen. Wir verfallen nicht in Hype-aktivismus, sondern gehen alle Projekte überlegt Schritt für Schritt an – auch wenn das Tempo hoch ist.

Sind denn die nötigen finanziellen und personellen Ressourcen für all diese Vorhaben vorhanden?

Finanziell gesehen konnten wir in den letzten Jahren gute Reserven bilden, welche uns erlauben, diese gezielt für die weitere Entwicklung von Cham einzusetzen. Zudem sind unsere Mitarbeitenden hochmotiviert und fachlich versiert. Es macht als Gemeinderat enormen Spass, mit einem engagierten Team die Zukunft unserer schönen Gemeinde zu gestalten. Insgesamt sind wir auf gutem Kurs und strukturieren die Projekte in Etappen, um die personellen Ressourcen bestmöglich zu schonen und sukzessive voranzuschreiten.

Das Thema Wachstum ist in aller Munde und kann manchmal auch etwas Angst machen. Wie begegnet der Gemeinderat angesichts aller laufenden Projekte diesem Thema?

Angst ist grundsätzlich ein schlechter Ratgeber; zumal Wachstum auch eine grosse Chance sein kann. Es ist aber wichtig und richtig, den einzelnen Aufgaben mit sehr viel Respekt zu begegnen. Das machen wir. Bei der Suche nach Lösungen wägen wir Vor- und Nachteile sorgfältig ab und sind bestrebt, die teilweise divergierenden Ansprüche bestmöglich zu berücksichtigen. Dazu werden die Bevölkerung, Parteien, Vereine und Verbände sowie andere wichtige Anspruchsgruppen in die Prozessschritte einbezogen, zudem pflegen wir eine proaktive Kommunikation. Das ist dem Gemeinderat sehr wichtig, schliesslich streben wir eine qualitative Entwicklung von Cham an. Die quantitative Entwicklung ist aufgrund der Zonenplanung per se beschränkt.

Welches Ziel, welche Vision wird mit den angestossenen Projekten verfolgt?

Mit dem Raumentwicklungskonzept REK – Vision 2040 haben wir gemeinsam mit der Bevölkerung diverse räumliche Ziele festgelegt. Dabei wird der Bewahrung unserer wertvollen Freiräume grosser Wert beigemessen. Natürlich geht es aber auch darum, genügend Schulraum und Kinderbetreuungsmöglichkeiten für den zunehmenden Bedarf zu schaffen, aufgrund des demographischen Wandels die erarbeitete Altersstrategie umzusetzen sowie attraktive Arbeitsplatzgebiete und ein Umfeld für innovative Unternehmen zu haben. Grundsätzlich streben wir ein attraktives, lebenswertes Cham an, in dem man aktiv zusammenleben und wirken kann. Mit den angestossenen Projekten stellen wir die Weichen dafür.



Beschlüsse

14. November 2023

Der Gemeinderat

- genehmigt das Antwortschreiben (gemäss §81 Abs. 3 des Gemeindegesetzes) auf die Interpellation von Claudio Meisser (ALG) mit Unterstützung von FDP und GLP betreffend «Politisch zusammengesetzte Kommissionen».
- unterstützt die Planung Trink- und Brauchwasser des Kantons Zug im Grundsatz. Der Vernehmlassungsantwort zur Planung Trink- und Brauchwasser ist ein Hinweis auf die Grundwassersituation beim Kiesabbaugebiet Hattwil/Hublezen beizufügen. Sie soll entsprechend überarbeitet und erneut eingereicht werden.
- teilt die Meinung der Abteilung Verkehr und Sicherheit, dass durch die Aufhebung des bestehenden Treppenabgangs an der Ufermauer beim Ruderclub Cham, das von den kantonalen Amtsstellen erhoffte einheitliche Mauerbild aus technischen Gründen nicht

erreicht werden kann. Ein Rückbau würde daher nicht zum gewünschten Ziel führen. Zusammen mit dem Kanton ist ein anderer Lösungsansatz zu suchen.

- beschliesst, dass die Einwohnergemeinde Cham ab dem 1. Januar 2024 für die Behördenmitglieder einen Teuerungsausgleich gegenüber dem Vorjahr von 1,66 Prozent ausrichtet, vorbehältlich der Genehmigung des Budgets durch die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023. Damit basieren die Entschädigungen auf einem Indexstand von 104,3 Prozent (Vorjahr 102,6 Prozent).
- lehnt die Zuweisung der Verantwortung zur Ausstellung von Leichenpässen an die Zivilstandsämter ab und genehmigt die entsprechende Vernehmlassungsantwort.
- entscheidet, dass sich die Einwohnergemeinde Cham an den Kosten des GGZ Ferienpasses in den Jahren 2024 bis 2026 mit 65 Franken pro Chamer Kind, vorbehältlich der Zustimmung zum

Budget durch die Gemeindeversammlung, beteiligt.

- genehmigt die vorliegende Schlussabrechnung für den Ersatz Küche mit Raumanpassungen des Strandbads Cham. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Handwerkern und Planern für die geleisteten Arbeiten.
- stimmt der Beitragszusicherung von 5'629 Franken für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung) am Bootshaus Villa Solitude zu.
- verabschiedet das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 19. Juni 2023 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 zur Genehmigung.

28. November 2023

Der Gemeinderat

- beschliesst, dass der angepasste Dienstleistungskatalog der Feuerwehr Cham per 1. Januar 2024 in Kraft treten soll.



- genehmigt den aktuellen Projektstand «Gestaltung Autoarmes Zentrum AAZ». Mittels einer Bauanfrage wird die koordinierte Stellungnahme unterschiedlicher kantonaler Amtsstellen, sowie mittels Vernehmlassung die Stellungnahmen der Zugerland Verkehrsbetriebe, von Pro Velo und von Pro Infirmis eingeholt.
- nimmt zum Projekt «Kantonsstrasse 382, Knonauerstrasse, Unterführung A4 bis Oberwil» zu Handen des Kantons Zug, Stellung.
- beauftragt den Gemeinderat Arno Grüter, an der Konferenz Langzeitpflege vom 11. Dezember 2023 im Sinne des Gemeinderates Stellung zu nehmen beziehungsweise abzustimmen.
- stimmt dem Antrag zur Entlassung auf des Heipädagogischen Zentrums Schulhaus Hagendorn aus dem Verzeichnis schützenswerter Denkmäler, Ass.-Nr. 352a, GS Nr. 879, zu
- weist die Einsprache zum Baugesuch CH-2022-213, Salt Mobile SA, 1020 Renens 1,

Ausbau bestehende Mobilfunkanlage, Lorzenweidstrasse 2/4, Hagendorn, ab.

- lehnt das nachträglich eingereichte Baugesuch für den teilweise erstellten Campingplatz inklusive der Fahrnisbauten sowie der Strom- und Wasseranschlüsse ab.
- gibt die Baulinie Dorfstrasse Hagendorn (Baulinienplan und Planungsbericht gemäss Art. 47 Raumplanungsverordnung) zuhanden des Kantons frei.
- nimmt die angespannte Wohnraumsituation zur Kenntnis und analysiert die Ausgangslage sowie mögliche Massnahmen. Die definierten Massnahmen und deren möglichen Auswirkungen sollen genauer beleuchtet und weiterbearbeitet werden.

12. Dezember 2023

Der Gemeinderat

- wählt Tina Huber-Purtschert ab dem 1. Februar 2024 als Gemeindegeschreiberin

Stellvertreterin der Gemeinde Cham für den Bereich des Beurkundungswesens.

- beschliesst, die Grundlage für die Berechnung der Betreuungsgutscheine anzupassen. Folglich werden die Betreuungsgutscheine für die verschiedenen Kinderbetreuungsangebote per 1. Februar 2024 neu berechnet. Gleichzeitig beschliesst der Gemeinderat seinen Beschluss vom 27. Juni 2023 zu revidieren und vorerst auf eine weitere Erhöhung der Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten zu verzichten.
- genehmigt die Leistungsvereinbarung Schulen Cham 2023 bis 2026 zwischen dem Gemeinderat und den Schulen Cham. Die Vereinbarung tritt per sofort in Kraft.
- nimmt die Kreditunterschreitung von 368'575.25 Franken für die Installation von Türknäufen im Mandelhof zur Kenntnis. Das dazugehörige Investitionskonto wird geschlossen.
- genehmigt die Schlussabrechnung für die neue Lagerhalle Furenmatt (Planungskredit).
- beschliesst, dass aufgrund des Verkaufsverzichtes und der Fortsetzung des bisherigen Baurechtsvertrages bis 31. Dezember 2061 das entsprechende Investitionskonto «Antrag Sportanlage Eizmoos, Sanierung Heizung und Erneuerungen Garderobengebäude» von CHF 400'000 saldiert wird.
- stimmt dem Antrag der Grundeigentümerschaft zur Neuausrichtung des Bebauungsplans Allmend Hagendorn im ordentlichen Verfahren zu.
- nimmt zur Kenntnis, dass das Projekt Arealentwicklung Pavatex Süd (Studienauftrag) vollständig und in der geplanten Frist unter Einhaltung der Kreditsumme umgesetzt wurde.
- genehmigt die Schlussabrechnung für den Ersatz der Unterwasserleuchten im Hallenbad Röhrliberg.
- genehmigt die Investitionsabrechnung für die Sanierung der Hubwände im Lorzensaal.
- genehmigt die Investitionsabrechnung für das Schulhaus Papieri-Areal, Abrechnung Wettbewerbs- und Projektierungskredit.



9. Januar 2024

Der Gemeinderat

- wählt Peter Szabó als Ersatz für Mike Märki für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026 in die Planungskommission.
- entscheidet, dass das aktuelle Höhenrettungsfahrzeug ML 18-12 «Villette 5» per 20. Januar 2024 «ausser Dienst» gestellt wird. Das Fahrzeug wird ausgeschrieben und dem Meistbietenden veräussert.
- beschliesst, dass der Gemeinderatsbeschluss Nr. 150 «Feuerwehrpflicht/ Ersatzabgabe – Ausnahmeregelung» vom 31. Oktober 2023 ersatzlos aufgehoben wird.
- unterstützt die definitive Einführung der Busverbindung nach Knonau und setzt sich diesbezüglich auch künftig gegenüber den kantonalen Bestellbehörden ein.
- genehmigt die Schlussabrechnung der Investitionsbeiträge IG Langhuus, Shinson Hapkido und OYM College AG.
- genehmigt die Schlussabrechnung der Ersatzbeschaffung des Lohnprogramms mit Minderkosten von 7'179 Franken.

- nimmt die Überarbeitung des Planungsdossiers zum Bebauungsplan Hinterbergstrasse Süd und zur Teilrevision Hochhäuser aufgrund der Vorbehalte aus der kantonalen Vorprüfung zur Kenntnis und gibt das Plandossier für die öffentliche Auflage frei. Die entsprechenden Unterlagen werden vom 12. Januar bis zum 12. Februar 2024 während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.
- beschliesst den Auftrag zur Überführung der altrechtlichen Bebauungspläne an die R+K Büro für Raumplanung AG, Pfäffikon, zu vergeben.

23. Januar 2024

Der Gemeinderat

- stimmt der Erhöhung des Pauschalbetrages ab 2024 von 30'000 auf 40'000 Franken für den jährlichen Unterhalt/ Betriebskosten des Garderobengebäudes und des Fussballplatzes Nummer 7 im Eizmoos zu. Der jährliche Baurechtszins für den Platz Nummer 7 ist ab 2024 durch den SC Cham nicht mehr ge-

- schuldet. Die gesprochenen Beiträge sind einer regelmässigen Überprüfung durch den GR zu unterziehen.
- weist die Einsprache zum Baugesuch CH-2023-133, Ruth Klein, 6300 Zug, Gartenumgestaltung, Erstellen Gartenpavillon und Pool, Seemattstrasse 54, 6330 Cham, ab.
- gibt das Planungsdossier Bebauungsplan Sinslerstrasse West für die 2. öffentliche Auflage sowie zur kantonalen Genehmigung frei. Die entsprechenden Unterlagen sind vom 12. bis 31. Januar 2024 während 20 Tagen öffentlich aufgelegt.

6. Februar 2024

Der Gemeinderat

- wählt Urs Roland Hubatka für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2026 in die Friedhofkommission.
- Rolf Steinmann wird aus der Friedhofkommission entlassen und seine geleisteten Arbeiten werden verdankt.
- bedankt sich für die Möglichkeit zur Stellungnahme und stimmt der Machbarkeits- und Planungsstudie «Richtplanstudie KS 4, Chamer-/Nordstrasse, Zug/Baar» zu.
- erklärt den Vorstoss Indoor-Bewegungspark des Kinderparlamentes Cham vom 23. September 2023 als bedeutsam und beauftragt die Abteilung Soziales und Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Abteilung Planung und Hochbau mit der Erarbeitung von Varianten.
- gibt das Planungsdossier «Anpassung Bebauungsplan Allmend Hagendorn» für die kantonale Vorprüfung frei.
- weist die Einsprache zum Baugesuch CH-2023-134, Swisscom (Schweiz) AG, 6010 Kriens, Umbau Mobilfunkanlage (CHOS), Autobahn A4, Blegi, Cham, ab.
- beschliesst die Freigabe des einfachen Bebauungsplans Sternrank für die 1. öffentliche Auflage.
- nimmt die aktuelle Bilanz der Ortsplanungsrevision sowie die Kostenschätzung bis Ende Prozess zur Kenntnis.
- nimmt das beabsichtigte Vorgehen sowie die Prozessorganisation der Umgestaltung der zentralen Chamer Plätze zur Kenntnis.

Baubewilligungen von Dezember 2023 bis Februar 2024

Gesuchsteller	Salt Mobile SA, 1020 Renens 1
Objekt	Ausbau bestehende Mobilfunkanlage
Ort	Lorzenweidstrasse 2/4
.....	
Gesuchsteller	WALIRAWI AG, c/o Tiziana Nussbaumer, 6315 Oberägeri
Objekt	Inwendiger Umbau und Sanierung schützenswertes Gebäude
Ort	Luzernerstrasse 20
.....	
Gesuchsteller	Matter Liegenschaften AG, 6340 Baar
Objekt	Befristeter Bürocontainer
Ort	Obermühlestrasse 22
.....	
Gesuchsteller	Ruth Klein, 6300 Zug
Objekt	Gartenumgestaltung, Erstellung Gartenpavillon und Pool
Ort	Seemattstrasse 54

#CHAMazing!

Die Einwohnergemeinde Cham hat einen weiteren Schritt in der digitalen Kommunikation gemacht: Seit Anfang Monat ist sie auf sozialen Medien präsent. Auf Instagram, Facebook und LinkedIn möchte die Gemeinde nicht nur informieren, sondern auch eine verbindende Plattform für Bevölkerung und Besuchende schaffen.

Endlich ist es soweit: Die Einwohnergemeinde Cham baut ihre digitale Kommunikation aus und ist neu aktiv auf den sozialen Medien vertreten! 📱📺 Ab sofort kann man uns auf Instagram, Facebook und LinkedIn folgen, um stets auf dem Laufenden zu bleiben und mit uns in Kontakt zu treten.

Interessierte dürfen sich unter anderem auf spannende Hintergrundinfos und Neuigkeiten, coole Veranstaltungstipps, exklusive Einblicke hinter die Kulissen der Gemeindeverwaltung sowie unterhaltsame Inhalte wie Quiz und Rätsel freuen. 🍀📺

Wir freuen uns im Gegenzug natürlich über das Interesse und jede Unterstützung – über alle Likes für unsere Beiträge, über das Teilen mit Freundinnen oder Freunden und das Verbreiten unserer Neuigkeiten.

Gemeinsam machen wir unser wunderschönes Cham #CHAMazing! 💪💙



Jetzt folgen!

📷 @gemeindecham

📘 Einwohnergemeinde Cham

🌐 Einwohnergemeinde Cham

Wir freuen uns auf viele Freundschaftsanfragen, Followerinnen und Follower! ✨

Übrigens ...

Schon länger arbeitet die Einwohnergemeinde Cham mit der E-Partizipationsplattform www.mitwirkung-cham.ch. Regelmässig sind dort Mitwirkungsmöglichkeiten und Hintergrundinformationen zu finden, aktuell zum Beispiel zur Gestaltung des Autoarmen Zentrums AAZ.

Im direkten Austausch mit den Jugendlichen ist auf Instagram zudem die Jugendarbeit Cham @jugicham anzutreffen.

Und auch die Bibliothek Cham wird bald mit einem eigenen Instagram-Kanal über Neuerscheinungen und Bibi-Events berichten. #staytuned



#Cham
 #Gemeindeleben
 #Neuigkeiten
 #Digitalisierung
 #Gemeinschaft
 #CHAMazing
 #CHOMunity

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. Januar 2024 wurde das Betriebsamt in die Verwaltung integriert. Wir freuen uns **Kajenthiran Nageswara** als Bereichsleiter Betriebsamt mit einem 100-Prozent-Pensum, **David Kneubühl** als Fachperson Betriebsamt mit einem 90-Prozent-Pensum sowie als Sachbearbeiterinnen Betriebsamt **Sandra Herzog** mit einem 100-Prozent-Pensum, **Anita Kündig** mit einem 68-Prozent-Pensum und **Yvonne Schmid** mit einem 15-Prozent-Pensum und **Markus Imfeld** als Mitarbeiter Betriebsamt im Aushilfsverhältnis in der Abteilung Finanzen und Verwaltung willkommen zu heissen.

Am 1. Januar hat **Anita Rieder** ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin Kiosk Bäder in der Abteilung Planung und Hochbau aufgenommen. Ihr Pensum beträgt 30 Prozent.

Ali Omer startete am 1. Januar 2024 als Mitarbeiter Reinigung Schulanlagen Röhrliberg in der Abteilung Planung und Hochbau. Sein Pensum beträgt 100 Prozent.

Chantal Leblois-Gloor startete am 1. Februar 2024 als Schulleiterin Kunst- und Sportklasse und als Co-Schulleiterin Röhrliberg 1 in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 20 Prozent.

Thomas Bühler startete ebenso am 1. Februar 2024 als Mitarbeiter Werkhof in der Abteilung Verkehr und Sicherheit. Sein Pensum beträgt 100 Prozent.

Ebenfalls am 1. Februar 2024 hat **Mario Roth** seine Tätigkeit als Mitarbeiter Werkhof in der Abteilung Verkehr und Sicherheit übernommen. Er startete mit einem 80-Prozent-Pensum und wird per 1. April 2024 sein Pensum auf 90 Prozent erhöhen.

Petra Achermann startete am 1. März 2024 als Sachbearbeiterin Polizeiamt in der Abteilung Verkehr und Sicherheit. Ihr Pensum beträgt 100 Prozent.

Am 1. März 2024 startete **Daniela Klostermeier** als Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl in der Abteilung Bildung mit einem 45-Prozent-Pensum. Die Anstellung ist befristet bis Ende Schuljahr 2024/25.

Am 1. April 2024 wird **Nedeljko Dasic** als Hauswart Schulhaus Städtli 2 in der Abteilung Planung und Hochbau mit einem 100-Prozent-Pensum starten.

Irene Baumeler startet ebenfalls am 1. April 2024 als Sicherheitsbeauftragte in den Zentralen Diensten. Ihr Pensum beträgt 50 Prozent.

Rico Schweingruber startet am 1. Mai 2023 als Projektleiter Tiefbau in der Abteilung Verkehr und Sicherheit. Sein Pensum beträgt 100 Prozent.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Maja Mosimann, Sachbearbeiterin Polizeiamt, Verkehr und Sicherheit, verlässt uns infolge Pensionierung nach über 19-jähriger Treue per 31. März 2024.

Rüdy Bloetjes, Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit, hat sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen. Rüdy wird uns nach über 35-jähriger Treue per 31. März 2024 verlassen.

Benno Stocker, Notar, Zentrale Dienste, hat sich ebenfalls entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen. Benno wird uns nach über 15-jähriger Treue per 31. März 2024 verlassen.

Ferdinand Grüter, Standortleiter Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung, verlässt uns per 31. März 2024.

Fabienne Renfer, Fachperson Gemeinwesenarbeit, Soziales und Gesundheit, verlässt uns per 30. April 2024.

Erich Fischlin, Hauswart Schulhaus Städtli 1, Planung und Hochbau, verlässt uns infolge Pensionierung nach über 28-jähriger Treue per 31. Mai 2024.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Mutation

Ilona Gretener arbeitet seit dem 1. März 2024 in einer unbefristeten Anstellung als Fachperson Gemeinwesenarbeit mit einem 90-Prozent-Pensum.

Todesfall

Michael Zürcher ist am 1. Dezember 2023 nach längerer Krankheit verstorben. Züri hat die Einwohnergemeinde Cham über 20 Jahre lang als Mitarbeiter Reinigung in den Schulanlagen Röhrliberg unterstützt und hinterlässt als Arbeitskollege und für viele auch als guter Freund tiefe Spuren.

Jubiläen

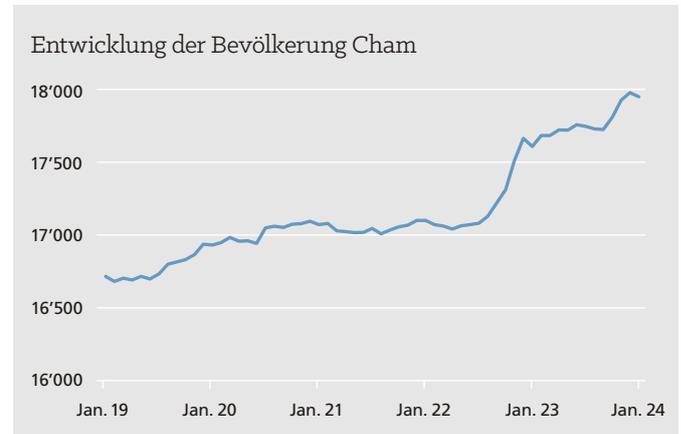
Wir gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

1. März 2024 – 15 Jahre
Benno Stocker
 Notar
 Zentrale Dienste

19. Mai 2024 – 10 Jahre
Doris Vonarburg
 Sachbearbeiterin Erbschaftsamt und Notariat
 Zentrale Dienste

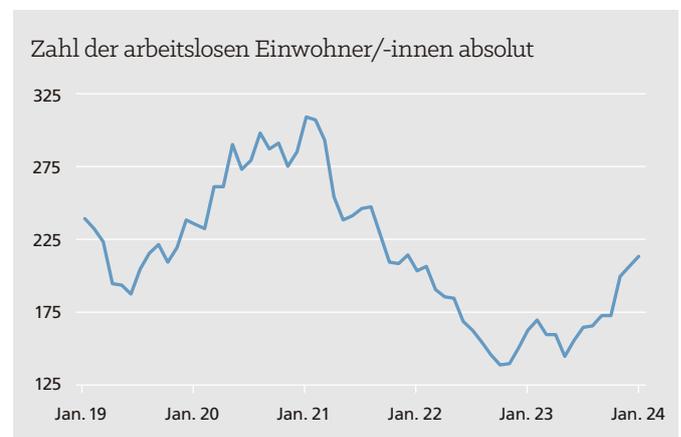
Einwohnerinnen/Einwohner

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Cham beträgt per Ende Januar 2024 17'950 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohnerinnen und Einwohner beträgt per Ende Januar 2024 213 Personen, was gemessen an der Gesamtzahl der Bevölkerung 1,19 Prozent entspricht.

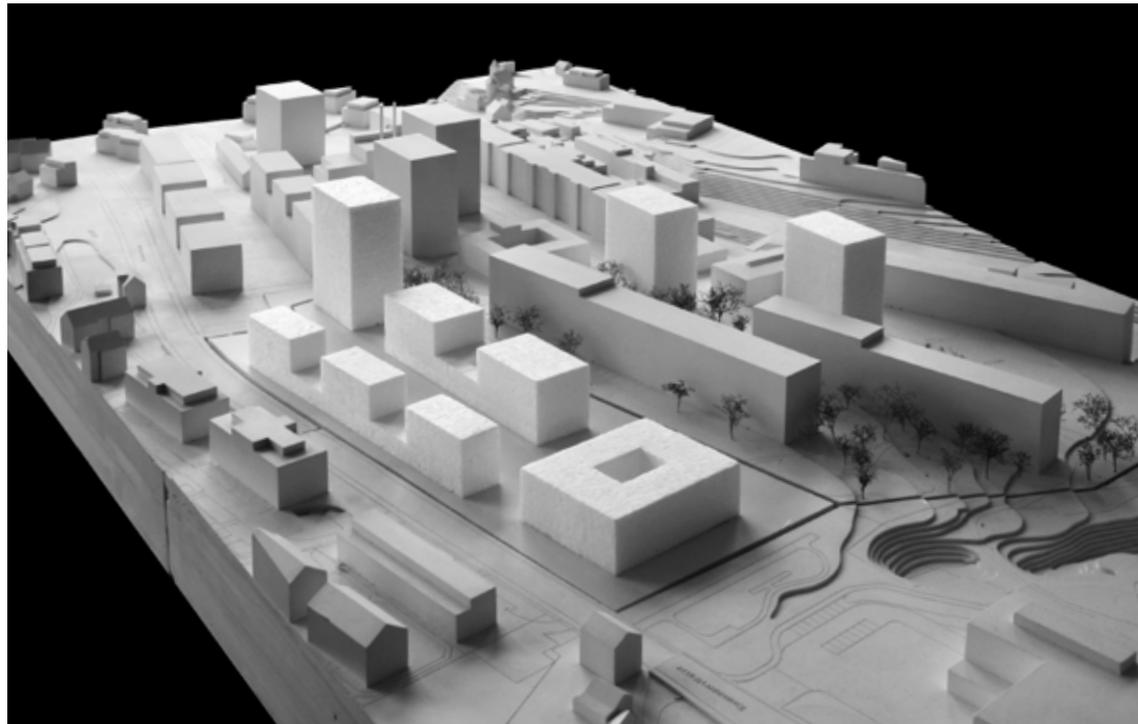


Pavatex Süd

Start der öffentlichen Mitwirkung zum Richtprojekt

Das Richtprojekt für die Arealentwicklung Pavatex Süd ist erarbeitet. Damit steht die wegleitende Grundlage für einen ordentlichen Bebauungsplan für die geplanten diversen Wohn- und Gewerbenutzungen, das neue gemeindliche Schulhaus sowie zahlreiche attraktive Freiräume. Die Bevölkerung ist im kommenden Monat herzlich dazu eingeladen, das Richtprojekt zu sichten und Rückmeldungen zu geben.





Arbeitsmodell Richtprojekt
Pavatex Süd, ARGE Enzmann
Fischer und Ramser Schmid
Architekten

Im Gemeindeinfo Nr. 93 vom September 2023 wurde über die Arealentwicklung Pavatex Süd informiert und das damals frisch gekürte Siegerprojekt aus dem qualitätssichernden Verfahren vorgestellt. Anlässlich einer Ausstellung im vergangenen Herbst konnten sich alle Interessierten über die Projektbeiträge und insbesondere das Siegerprojekt zur Arealentwicklung informieren. Nun liegt das Richtprojekt als wichtiges Teilelement vor. Denn: Als planungsrechtliche Grundlage für die Arealentwicklung Pavatex Süd ist ein ordentlicher Bebauungsplan notwendig. Wegleitende Grundlage für einen ordentlichen Bebauungsplan ist per Gesetz eben dieses Richtprojekt. Es gibt Aufschluss über den architektonischen, städtebaulichen und freiraumgestalterischen Charakter einer Überbauung sowie über die räumliche Gliederung, die Grundrisse, die Nutzungsverteilung, die Erschliessung und die Materialisierung.

Alles aus einem Guss

Das ausgearbeitete Richtprojekt Pavatex Süd beabsichtigt eine Weiterführung der Bebauungs- und Freiraumstrukturen des benachbarten Papieri-Areals. Damit kann sichergestellt werden, dass ein neues, zusammenhängendes Quartier entsteht und Synergien in diversen Bereichen genutzt werden können. So wird das Areal Pavatex Süd beispielsweise dem nachhaltigen, CO₂-neutralen Energieverbund Papieri angeschlossen, der kürzlich in der Kategorie Erneuerbare Energien mit dem begehrten Watt d'Or 2024 ausgezeichnet wurde. Die Erschliessung wird über ein arealübergreifendes, engmaschiges Velo- und Fuss-

wegnetz sichergestellt und das Angebot des öffentlichen Verkehrs ausgebaut. Dank der übergeordneten Betrachtung kann ein abgestimmtes Nutzungsangebot realisiert werden, das nebst Wohn- und Gewerbenutzungen auch Schulangebote sowie diverse publikumsorientierte Nutzungen vorsieht, wie z.B. im Bereich Detailhandel oder Gastronomie. Wer auf dem Papieri- oder Pavatex-Areal arbeitet oder lebt, kann sich somit in nächster Nähe für den täglichen Bedarf versorgen. Ein vielfältiges Angebot entsteht durch die abgestimmte Planung auch bei den Naherholungsräumen. Verschiedene Plätze und Grünräume sowie ruhigere Oasen, Spiel- und Sportplätze bieten unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen attraktive Freiräume in nächster Nähe.

Schulhaus als wichtiger Teil der gemeindlichen Schulraumplanung

Die Einwohnergemeinde Cham beabsichtigt auf dem nördlichen Arealteil ein Schulhaus für zwei Klassenzüge inkl. der Räume für die Modulare Tagesschule sowie einer Dreifachturnhalle zu realisieren. Der neue Schulstandort ist ein wichtiger Baustein in der gemeindlichen Schulraumplanung, welche sich an der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Cham orientiert. Mit dem neuen Schulstandort auf dem Pavatex-Areal steht ein grosser Meilenstein in der Umsetzung der Schulraumplanung bevor. Dank grosszügigen Spiel- und Sportplätzen im nördlichen Teil des Papieri-Areals können Synergien zwischen der gemeindlichen Schule auf dem Pavatex-Areal und dem Papieri-Areal genutzt werden.

Gemeinsame Leitsätze als Grundlage der kooperativen Planung

Als Grundlage für die kooperative Planung haben die Einwohnergemeinde Cham und die Cham Group Leitsätze zu den Themen Identität, Bebauung, Freiraum, Nutzung, Erschliessung und Umwelt/Energie erarbeitet. Die Planung kann in den verschiedenen Prozessschritten auf die Einhaltung dieser Leitsätze überprüft werden. Im Rahmen des Studienauftrags wurde eine Begleitgruppe eingesetzt, welche an drei Veranstaltungen die Leitsätze überprüfte und Rückmeldungen zu den verschiedenen Projektbeiträgen formulierte. Die Begleitgruppe wurde aus Vertreterinnen und Vertretern der relevanten gemeindlichen Kommissionen, der regionalen Interessensverbände sowie der unmittelbaren Nachbarschaft zusammengesetzt. In der Folge wurde das Siegerprojekt aufgrund der Inputs des Beurteilungsgremiums sowie der Begleitgruppe zum Richtprojekt weiterbearbeitet. Nun ist die Bevölkerung vom 17. April bis 17. Mai 2024 dazu eingeladen, das Richtprojekt zu überprüfen. Diese Mitwirkung läuft digital unter www.mitwirkung-cham.ch. Alle Informationen finden Sie unter diesem Link.

Weitere Planungsschritte

Das Richtprojekt wird im Anschluss an die öffentliche Mitwirkung aufgrund der Rückmeldungen bereinigt. Danach startet die Übersetzung in das Pla-

nungsmittel, den ordentlichen Bebauungsplan. Ein Bebauungsplan legt fest, wie innerhalb eines bestimmten Perimeters gebaut werden kann. Dabei werden für diesen Perimeter spezielle Bauvorschriften definiert, welche von der Regelbauweise (Zonenplan und Bauordnung) abweichen können. Da mit einem Bebauungsplan mehr gebaut werden kann, als in der Regelbauweise zulässig ist, muss der Bebauungsplan im Gegenzug besondere Vorzüge (z. B. eine besonders gute Eingliederung und Umgebungsgestaltung, eine öffentliche Durchwegung etc.) aufweisen. Der ordentliche Bebauungsplan bedingt die Zustimmung der Chamer Stimmbevölkerung. Diese wird voraussichtlich Mitte 2026 darüber befinden. Parallel dazu wird im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision das Areal von der Arbeitszone in eine Wohn- und Arbeitszone umgezont.



Über den QR-Code oder unter www.mitwirkung-cham.ch geht's vom 17. April bis 17. Mai 2024 zur öffentlichen Mitwirkung zum Richtprojekt Pavatex Süd.

Übersichtsplan Richtprojekt Pavatex Süd (rot markiert), ARGE Enzmann Fischer und Ramser Schmid Architekten





Von Fitnessstraining bis Yoga: Cham wird zur «Active City»

Cham ist die erste Gemeinde im Kanton Zug, welche das Programm «Active City» lanciert. Die ganze Bevölkerung sowie die in Cham Berufstätigen sind vom 3. Juni bis 28. Juni herzlich eingeladen, am kostenlosen Bewegungs- und Sportangebot teilzunehmen.

Die Gemeinde Cham schafft durch «Active City» ein attraktives, kostenloses und professionell begleitetes Sport- und Bewegungsangebot für die ganze Bevölkerung. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheits- und Bewegungsförderung. Während vier Wochen wird auf der Spielwiese Rigistrasse beim Schulhaus Kirchbühl getanzt, geschwitzt, gelacht, geturnt und es werden die Muskeln, Beweglichkeit und Ausdauer trainiert.

Für alle Alters- und Fitnessstufen

Das Sportprogramm ist vielfältig und umfasst einen ausgewogenen Aktiv-Fitness-Mix des TV Cham 1884 aus den verschiedenen Riegen, ein feuriges Zumba-Training zu lateinamerikanischen Rhythmen, ein stärkendes «Boot Camp», ein in sich kehrendes und achtsames Yoga sowie ein beruhigendes «Qi Gong». Die lokalen Kursleiterinnen und Kursleiter arbeiten professionell und bereiten das Programm abwechslungsreich, unterhaltsam und für verschiedene Niveaus vor. Die Angebote sind für Personen mit unterschiedlichem Alter, Gesundheitszustand, Fitness-Level und Interesse offen. Zudem eignet es sich bestens, um neue Sport- und Bewegungsarten kennenzulernen, Leute zu treffen und sich anstecken lassen von der Begeisterung anderer.

Auch Familien mit kleineren Kindern kommen nicht zu kurz: Jeweils am Mittwochnachmittag findet die Spielanimation auf dem Verkehrsgarten Röhrliberg statt. Dort wird Spass, Spiel und Ausprobieren gefördert sowie eine tolle Gelegenheit geboten, auch Hula-Hopp oder Pedalofahren eine (neue) Chance zu geben.

Alle Kurse während des Active-City-Monats Juni finden draussen statt und stehen allen ohne Anmeldung offen.



Eröffnung

Mittwoch, 5. Juni 2024, 18.15 Uhr

Grussworte von Regierungsrat Martin Pfister und Gemeinderätin Christine Blättler-Müller

Danach findet eine gemeinsame Yogastunde mit anschliessendem Apéro statt.



Wochenplan 3.–29. Juni 2024

Montag

18.30–19.30 Uhr: Aktiv-Fitness-Mix

Dienstag

18.30–19.30 Uhr: Zumba

Mittwoch

14.00–17.00 Uhr: Spielanimation,
Verkehrsgarten Röhrliberg

18.30–19.30 Uhr: Yoga

Donnerstag

18.30–19.30 Uhr: Boot Camp

Freitag

8.15–9.15 Uhr: Qi Gong

Samstag, 8. und 22. Juni

9.00–11.00 Uhr: Workshop,
Pumptrack Cham

Samstag, 15. und 29. Juni, Generationenplatz Büel

9.00–10.00 Uhr: Kraft- und
Gleichgewichtstraining

10.00–10.30 Uhr: Spielerische
Bewegung für Gross und Klein

Wo finden die Angebote statt?

Die meisten Kurse finden an zentraler Lage auf der Spielwiese Rigistrasse beim Schulhaus Kirchbühl statt. Am Mittwochnachmittag wird jeweils die Spielanimation beim Verkehrsgarten Röhrliberg (Dach Dreifachsporthalle) durchgeführt. Ein Bewegungsangebot gibt es auf dem Generationenplatz Büel. An zwei Samstagen können Kinder und Jugendliche auf dem Pumptrack Cham (beim Strandband) an einem Workshop teilnehmen.

Wer steht dahinter?

Der Kanton Zug finanziert in einer zweijährigen Pilotphase das Angebot Active City der Stiftung Radix. Das Amt für Sport

und Gesundheitsförderung des Kantons Zug steuert und realisiert Projekte und Programme, welche die körperliche und psychische Gesundheit der Bevölkerung erhält und fördert. Radix ist ein nationales Kompetenzzentrum für die Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen der öffentlichen Gesundheit und unterstützt die Gemeinde Cham in der Umsetzung. Die Gemeinwesenarbeit der Abteilung Soziales und Gesundheit der Einwohnergemeinde Cham setzt das Angebot um.

Unter www.activecity.ch/cham kann man sich weiter inspirieren lassen. Die Gemeinwesenarbeit freut sich auf Ihre Teilnahme!

Zum Abschluss der Saison 23/24: Midnight Games legen noch eins drauf

Die beliebten und bekannten Midnight Games finden traditionell in der «kalten» Jahreshälfte zwischen Herbst- und Frühlingsferien statt. Samstagabends ausserhalb der Schulferien ist die Turnhalle des Schulhauses Röhrliberg für alle Jugendlichen geöffnet. Die Jugendlichen können den Abend bei Spiel, Sport, Spass und mit ihren Kollegen verbringen.

Neben der offenen Halle, die Raum für das selbstständige Gestalten des Abends bietet, wird regelmässig ein ansprechendes Programm geboten. Die Saison 23/24 war besonders abwechslungsreich. Das Everfresh-Team von Idee Sport lud zweimal zum spielerischen Auseinandersetzen mit den negativen Auswirkungen des Suchtmittelkonsums ein. Ebenfalls fanden Themenabende für die beiden Trendsportarten Pickle-Ball und Smolball statt. Das Coach-Team organisierte regelmässig Fussball-Turniere

und Basketball-Wettbewerbe. Zum Finale wird am Samstag, 6. April ein grosser Überraschungsabend geplant und durchgeführt. Das ganze Team der Midnight Games Cham freut sich auf einen Abschluss der Saison 23/24.

Die Midnight Games Cham finden im Wintersemester ausserhalb der Schulferien samstags in der Turnhalle Röhrliberg von 20.00 bis 23.00 Uhr statt. Alle Jugendlichen der Oberstufe sind herzlich willkommen!

Kontakt bei Interesse oder Fragen

Dustin Maith, Gemeinwesenarbeit
dustin.maith@cham.ch
Telefon 041 723 89 66

Erfolg für das Chamer Kinderparlament

Der beantragte Bewegungspark wird Realität

17 Mitglieder des Chamer Kinderparlaments trafen sich am Samstag, 2. März, im Lorzensaal zur Frühlingssession. Neben der Arbeit an zahlreichen Traktanden mit angeregten Diskussionen gab es auch einiges zu feiern. Denn die ersten der von den Nachwuchspolitikerinnen und -politikern vorgeschlagenen Projekte werden konkret umgesetzt.

Die Sitzung begann mit einem Paukenschlag: Gemeinderätin Christine Blättler-Müller überbrachte die freudige Nachricht, dass der Gemeinderat dem Vorstoss des Kinderparlaments zur Schaffung eines Bewegungsparks zugestimmt hat. Für die Realisierung wurde ein Kostendach von 75'000 Franken bewilligt. Der Indoor-Hindernis-Parcours kann mindestens zweieinhalb Jahre lang auf dem Papier-Areal in der Zwischennutzung PM5 realisiert werden. Mit grosser Begeisterung nahmen die Parlamentarierinnen und Parlamentarier zur Kenntnis, dass die Eröffnung bereits im nächsten Herbst erfolgen soll.

Lohnendes Engagement

«Die Realisierung des Bewegungsparks ist bisher unser grösster Erfolg», sagt Parlamentarier Nico Peduzzi mit grosser Befriedigung. Der 11-Jährige ist seit dem Start des Kinderparlaments vor zwei Jahren mit dabei. «Ich finde es grossartig, dass man hier seine Ideen einbringen kann und die Möglichkeit hat, Sachen umzusetzen, die allen Kindern in Cham gefallen.»

Christine Blättler-Müller gratulierte den Parlamentsmitgliedern und freute sich, dass deren Arbeit erste Früchte trägt. «Die Kinder debattieren immer mit

grossem Engagement und bringen viele interessante Vorschläge ein», sagt die Vorsteherin Soziales und Gesundheit. «Deshalb ist es wertvoll, wenn sie erleben, dass sich ihr politischer Einsatz auch tatsächlich lohnen kann.» Allerdings machte die Exekutivpolitikerin den Jungparlamentarierinnen und -parlamentariern auch bewusst, dass nicht immer jeder Wunsch umgesetzt werden kann.

Helferinnen und Helfer gesucht

Bereits im September 2024 soll der Bewegungspark für Kinder in Cham eröffnet werden. Für die Umsetzung und den Betrieb des Angebots werden interessierte Personen, Gruppen oder Vereine gesucht. Der Bewegungspark bietet vielfältige Möglichkeiten für eine Mitarbeit, sei es beim Planen und Einrichten, sei es als Aufsichtsperson während den künftigen Öffnungszeiten. Interessierte können sich bei der Gemeinwesenarbeit Cham melden: Franziska Zutter, Telefon 042 723 89 64



Abstimmung
im Chamer
Kinderparlament.

Zum weiteren Vorgehen und zur Ausgestaltung des Bewegungsparks stellten die Mitglieder des Kinderparlaments zahlreiche Fragen. Viele Details müssen im Rahmen der Erarbeitung des Betriebskonzeptes geklärt werden. Der Name ist noch nicht bestimmt und auch Betreuungspersonen werden noch gesucht. Eines ist jedoch klar: Der Eintritt wird – wie gefordert – gratis sein. Aufgrund der Erfahrungen der Zwischennutzung wird geprüft, in welcher Form und wo der Bewegungspark später weitergeführt werden kann. Die Geräte werden nach dem Provisorium im Sinne einer neuen Lösung wiederverwendet.

Mit Kreativität gegen Littering

Als weiterer Meilenstein konnte das Kinderparlament in der Sitzungspause die von ihm entworfenen Wurf-Abfalleimer einweihen. Mit diesen wurde ein Projekt der Arbeitsgruppe «Umwelt» umgesetzt. Die Idee dahinter: Um dem Littering entgegenzuwirken, soll das Wegwerfen von Abfall möglichst Spass machen. Abfalleimer wurden deshalb mit Aufsätzen in der Art von Basketballkörben und anderen spielerischen Elementen versehen. Gemeinsam konnten die Mitglieder des Kinderparlaments einen der fünf neuen Abfalleimer besichtigen und direkt vor Ort das vergnügliche Entsorgen testen.

Das Chamer Kinderparlament beim neu eingeweihten Wurf-Abfalleimer.



Gipfeltreffen mit dem Gemeinderat

Im Rahmen der Frühlingssession präsentierten auch die beiden Arbeitsgruppen «Schutz von Wildtieren» und «Kinderfreundliche Wege und Orte» den Stand ihrer Arbeiten und Vorschläge, von denen man in Zukunft sicher hören wird. Zudem wurde eine Delegation bestimmt, die im Verlauf des kommenden Frühling den Gemeinderat besucht. Die Möglichkeit zu diesem Treffen erhalten die Kinderparlamentarierinnen und -parlamentarier neu einmal jährlich. Dabei werden sie dem Gemeinderat berichten, worüber sie sich aktuell besonders freuen und was ihnen Sorgen bereitet. «Wir nehmen das Kinderparlament als Institution ernst, es ist nicht einfach ein Wunschkonzert, denn die Arbeitsweise und die Kompetenzen sind klar geregelt», sagt Gemeinderätin Blättler-Müller. «Der Gemeinderat freut sich sehr auf den direkten Austausch mit den Politprofis der Zukunft.»

Schenk mir eine Geschichte

Leseanimation neu auch in Türkisch und Italienisch



Eltern-Kind-Gruppen treffen sich, um Geschichten zu hören, Lieder zu singen, Bilderbücher anzuschauen, zu spielen und zu basteln: «Schenk mir eine Geschichte» ist ein Projekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien und wird in Cham durch die Gemeinwesenarbeit seit vielen Jahren angeboten.

Die Leseanimationen richten sich an mehrsprachige Familien und dienen der Förderung der Erzähl-, Sprach- und Schriftkultur. Sie werden von einer ausgebildeten Leseanimatorin in der jeweiligen Erstsprache durchgeführt und finden einmal pro Woche statt. Die Treffen drehen sich um Geschichten aus Bilderbüchern. Dabei setzt das Projekt auf die Stärkung der elterlichen Kompetenzen, da die Familie der wichtigste Lernort in der frühkindlichen Sprachentwicklung ist.

Seit mehreren Jahren gibt es das Angebot in Portugiesisch und Somali. Neu werden nun auch Leseanimationen in Türkisch und Italienisch angeboten.

Das Angebot ist für Familien mit Kindern von 2 bis 5 Jahren gedacht. Die Leseanimatorinnen freuen sich über neue teilnehmende Familien! Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Portugiesisch
dienstags, 15.30–17.00 Uhr, Ludothek

Türkisch
mittwochs, 10.00–11.30 Uhr, Ludothek

Italienisch
mittwochs, 15.00–16.30 Uhr, Gemeinwesenzentrum

Somali
samstags, 13.00–14.30 Uhr, Gemeinwesenzentrum

Kontakt

Franziska Zutter, Gemeinwesenarbeit
franziska.zutter@cham.ch
Telefon 041 723 89 64

Die Gestaltung des Autoarmen Zentrums in voller Fahrt

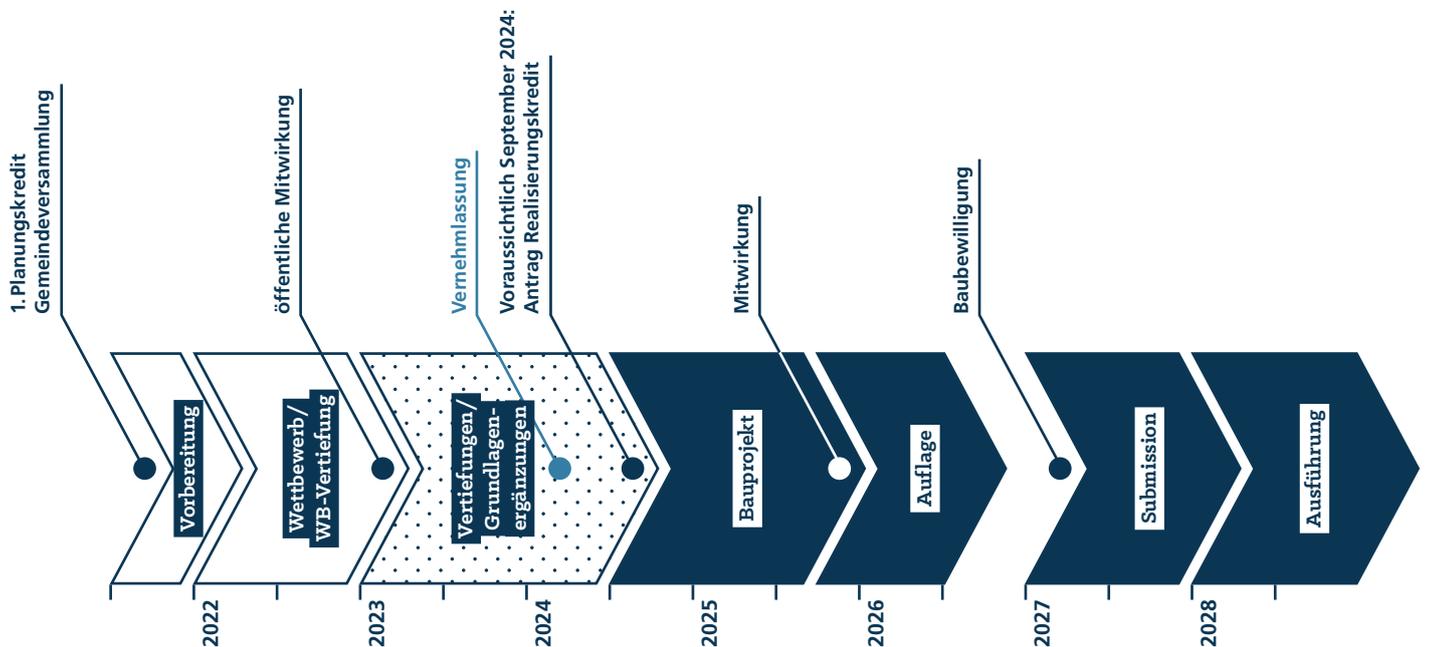
Die Gestaltung des Autoarmen Zentrums (AAZ) in Cham geht in grossen Schritten voran. Zahlreiche Anliegen der Bevölkerung wurden seit der öffentlichen Mitwirkungsveranstaltung im vergangenen März geprüft und sind wo möglich in das Gestaltungsprojekt eingeflossen. Wo vertiefere Abklärungen notwendig sind, wurden diese gestartet und werden im Rahmen der nächsten Projektphase in die Planung integriert. Voraussichtlich im September 2024 stimmt der Chamer Souverän über den Realisierungskredit für die AAZ-Gestaltung ab.

Das bereits festgesetzte Verkehrsregime «Autoarmes Zentrum Cham (AAZ)» ist eine wesentliche flankierende Massnahme der in Bau befindlichen Umfahrungsstrasse Cham–Hünenberg (UCH). Mit der Umsetzung dieses Verkehrsregimes wird der Verkehr im Zentrum von Cham massgebend verringert. Cham erhält die einmalige Chance, die Strassenräume im Ortszentrum neu zu gestalten und aufzuwerten. Die Einwohnergemeinde Cham arbeitet für diese Umgestaltung seit 2022 auf Hochtouren. Ziel ist es, trotz komplexer Aufgabenstellung und divergierender Ansprüche, eine ausgewogene und zukunftsweisende Lösung für die Gestaltung des Strassenraums im Zentrum zu finden.

Für die Neugestaltung wurde 2022 ein öffentlicher Wettbewerb durchgeführt. Als Sieger wurde das Team um das Landschaftsarchitekturbüro Cyclus (ehem. Goldrand) aus Zürich mit dem Projekt «CHOM JETZT!» erkoren. Das Gewinnerteam ist aus Sicht der Wettbewerbsjury am geeignetsten, um mit seinem vielversprechenden Gestaltungsprojekt die räumlichen Rahmenbedingungen für das Autoarme Zen-

trum in Cham zu schaffen. Das Projekt für die Umgestaltung des Autoarmen Zentrums Cham wurde seither, basierend auf dem Siegerprojekt, in verschiedenen Schritten und unter Mitwirkung von Bevölkerung und Institutionen weiterbearbeitet und verfeinert.

Als wichtiger Meilenstein fand Ende März 2023 eine öffentliche Mitwirkungsveranstaltung mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Cham statt. Rund 100 Personen nahmen daran teil, diskutierten einen Abend lang über die künftige Zentrumsgestaltung und gaben Politik und Verwaltung wertvolle Hinweise zur Weiterbearbeitung mit (im Gemeindeinfo Nr. 91 wurde ausführlich darüber berichtet). Im Nachgang an die Veranstaltung vom März 2023 wurde das Projekt mit Blick auf die Ergebnisse der öffentlichen Mitwirkung optimiert. Im Rahmen einer ausführlichen Auswertung wurde geprüft, welche der diversen Hinweise und Anliegen in das Projekt integriert werden können und zu welchem Projektzeitpunkt dies zu erfolgen hat. Dieser Prozess wurde transparent dokumentiert und ist auf der Projektwebsite nachvollziehbar.





Bis Mitte März lief die Vernehmlassung bei den kantonalen Fachstellen, Institutionen und politischen Parteien. Der Miteinbezug dieser Anspruchsgruppen ist für eine robuste, gute Lösung wichtig. Denn einen so zentralen Strassenraum neu zu gestalten und damit allen Ansprüchen Rechnung zu tragen, ist keine einfache Aufgabe. Der Strassenraum im Chamer Zentrum muss beispielsweise weiterhin für das Kreuzen von zwei Bussen genügend Platz bieten, einer sommerlichen Überhitzung entgegenwirken, für Zufussgehende und Velofahrende attraktiv und inklusiv sein und eine hohe Verkehrssicherheit für alle Teilnehmenden gewährleisten.

Als Nächstes werden allfällige kostenrelevante Änderungen im Projekt integriert, bevor der Chamer Souverän voraussichtlich im September 2024 über den Realisierungskredit (inkl. Planung) an der Urne abstimmt. In diesem Zusammenhang ist auch eine öffentliche Infoveranstaltung nach den Sommerferien geplant. Sofern das Stimmvolk den Kredit genehmigt, erfolgt im Anschluss die Erarbeitung der Baueingabe für die Umgestaltung des Autoarmen Zentrums. Vorgesehen ist der Baustart nach Inbetriebnahme der Umfahrungsstrasse 2028.

Die Umgestaltung der zentralen Chamer Plätze ist ebenso komplex wie diejenige des Strassenraums. Deshalb wird sie in einem eigenständigen Projekt an die Hand genommen. Der entsprechende Prozess startet in diesem Jahr. In einer ersten Phase sollen die Rahmenbedingungen für eine Umgestaltung der Plätze geklärt werden. Dies insbesondere auch in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümerschaften sowie Nutzenden der Plätze und der angrenzenden Grundstücke. In einer zweiten Projektphase, ca. ab 2026, wird die eigentliche Platzgestaltung in einem Co-Kreativen Prozess mit der Chamer Bevölkerung erarbeitet. Falls alles planmässig läuft, soll mindestens einer der zentralen Plätze gemeinsam mit dem umgestalteten Strassenraum eingeweiht werden. Für die zweite Projektphase wird dem Souverän zu gegebener Zeit ein eigener Planungskredit beantragt.



Weitere Informationen zum Projekt «Gestaltung Autoarmes Zentrum Cham» über den QR-Code oder unter www.mitwirkung-cham.ch.

Das bereits rechtskräftig bewilligte Konzept AAZ

Mit der Umsetzung des Konzepts «Autoarmes Zentrum» (AAZ) wird der Durchgangsverkehr auf die Umfahrungsstrasse Cham–Hünenberg (UCH) gebracht. Das AAZ dient als «Flankierende Massnahme FlaMA», welche ergänzend zur Umfahrungsstrasse bereits festgesetzt sind. Deren konkrete Ausgestaltung konnte dank eines Mitwirkungsverfahrens in Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinde und wichtigen Anspruchsgruppen gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet werden.

Mit Bundesgerichtsentscheid vom Dezember 2020 wurde das Projekt UCH samt den verkehrslenkenden Massnahmen des AAZ rechtskräftig bewilligt und steht damit nicht mehr zur Diskussion. Namentlich handelt es sich hierbei um folgende Elemente:

- Perimeter des Autoarmen Zentrums (Lage der «Eingangspforten» sind bestimmt)
- Durchfahrtsverbot mit einem Mindestaufenthalt von 10 Minuten im Zentrum Cham
- Tempo-30-Zone

Nachfolgende Karte zeigt, welche Bereiche das künftige Autoarme Zentrum in Cham beinhaltet. Auch die fünf Zufahrtspforten sind in der Karte eingezeichnet.





Sensibilisierungskampagne: Aktueller Fokus Landwirtschaft

Unterwegs auf dem Land – Hand in Hand

Feldwege, Wanderwege, Brästelstellen am Waldrand und Wälder gehören zum Erholungsraum vieler Menschen. Sie gehören jedoch auch zum Arbeitsplatz der Bäuerinnen und Bauern. Damit diese ihrer Arbeit nachgehen und Sie sich gleichzeitig erholen können, gilt es im Miteinander einige Regeln zu beachten.

Samstag, Sonnenschein, endlich ein schöner Frühsonnertag! Die Gelegenheit nutzen Anna und Martin, um mit ihren Kindern Mona und Tim sowie der Labradorhündin Ella einen Ausflug ins Grüne zu machen. Sie fahren mit dem Auto aus dem Dorf, Kühe grasen bereits auf den Weiden, weiter hinten zieht ein Traktor seine Bahnen. Martin lotst die Familie von der Haupt- auf eine Nebenstrasse und schliesslich auf einen Feldweg, der am Waldrand endet. Perfekt! In der Ferne grüssen die noch beschneiten Berge, am Waldrand gibt es bereits einige Primeln und die Vögel zwitschern. Alle schnappen sich ihre Rucksäcke.

Gemütlich gehen sie voran, Ella schnüffelt am Boden und zerrt an der Leine. «Lass sie doch ein bisschen laufen», sagt Martin zu seiner Tochter. Das Tier freut sich, springt herum, schnuppert mal hier und mal dort und macht schliesslich mit den Hinterbeinen charakteristische Bewegungen. «Oh nein», sagt Anna und sucht in ihrer Jackentasche nach einem Hundekotbeutel. «Aber das macht doch nichts», sagt Martin, «wir sind doch in der Natur. Der Kot wird doch abgebaut.»



Der Hund hat eben sein Häufchen auf einer Wiese gemacht. Hier wird Futter für Kühe und andere Nutztiere produziert. Der Kot verschmutzt somit das Futter, die Bakterien können die Tiere krank machen und in ungünstigen Fällen sogar töten. Deshalb gilt: Hundehäufchen immer aufnehmen und den Plastiksack korrekt entsorgen.

Der Wanderweg führt durch ein breites Gatter auf eine Weide. In der Ferne sind Mutterkühe zu sehen, die Kälber liegen im Gras oder springen um sie herum. «Wir müssen Ella an die Leine nehmen», sagt Mona. Tim hat sich schon am Gatter zu schaffen gemacht und schiebt es auf. Hörbar rastet es hinter ihnen ein. Dennoch sagt Anna: «Haben wir es gut zugemacht? Nicht dass die Kühe ausbrechen.» Zum Beweis rüttelt Tim an dem Metall, es hält.



Zäune stellen sicher, dass die Tiere auf ihren Weiden bleiben. Auch wenn Sie vielleicht kein Tier sehen, kann es sich in einem anderen Teil der Weide aufhalten. Deshalb gilt: Wer ein Tor aufmacht, macht es auch wieder zu.

Die Mutterkühe in der Ferne haben die Köpfe gehoben, einige kommen langsam auf die Wandernden zu. «Halte Ella kurz», empfiehlt Martin der Tochter, während Anna sagt: «Kommt, wir machen einen Bogen.» Traurig schauen die Kinder zu den herzigen Kälbchen, folgen dann aber ihren Eltern.



Hunde stellen für die Kühe eine Bedrohung dar und können sie zu einem Angriff verleiten. Und auch wenn die Kälber herzig sind – halten Sie Abstand. Mutterkühe haben einen starken Beschützerinstinkt. Und gegen 600 kg Mutterliebe haben Menschen keine Chance.

Die Familie läuft weiter. Es ist wirklich heiss, und alle trinken aus ihren Flaschen. Tim geht mit Ella zum nahegelegenen Brunnen. Der Junge lässt der Hündin etwas Wasser über den Rücken laufen, was ihr sichtlich zu gefallen scheint. «Lass sie doch kurz baden», sagt Martin.



Ella steht jetzt im Trinkwasser von Kühen und anderen Nutztieren. Nehmen Sie lieber einen Lappen mit, um ihre Lieblinge zu kühlen und einen Napf, damit sie trinken können.

Frische Luft und Bewegung machen hungrig. An einer Brätelstelle packt die Familie die mitgebrachten Köstlichkeiten aus. Beim Aufreissen der Schokolade zum Dessert fallen einige Stücke Alufolie auf den Waldboden. Martin lehnt sich dann an einen besonnten Baumstamm und zündet sich eine Zigarette an. Die Kinder springen irgendwo in der Nähe herum. Die Zigarette drückt er aus und spickt den Stummel ins Gras.



Plastik, Metall oder Zigarettenstummel bleiben Jahre bis Jahrzehnte in der Natur und setzen Schadstoffe frei. Mähmaschinen zerkleinern den Müll und er landet im Futter. Schadstoffe sind giftig, Plastik oder Metall gelangen mit dem Futter in den Bauch der Tiere und können dort Verletzungen auslösen. Jedes Jahr verenden Tiere sogar daran. Deshalb gilt: Müll immer einsammeln.



Adrian Würsch, Niederwil

Auf unserem Hof halten wir Mutterkühe vorwiegend mit Weidebetrieb. Wir sind in unserer Gegend oft auf den Strassen unterwegs und kreuzen uns entsprechend häufig mit der Bevölkerung. Dass dabei unterschiedliche Bedürfnisse aufeinandertreffen, ist uns bewusst. Ich bin froh, dass wir die Strassen gemeinsam nutzen können, aber manchmal braucht es Kulanz. Die Landwirtschaftsmaschinen sind – im Gegensatz zu den Strassen – breiter geworden. Wir zählen auf das Verständnis und die Mithilfe, dass alle abbremsen und Zweiradfahrende

wenn nötig sogar absteigen. Wir Bauern schauen im Gegenzug, dass wir unsere Arbeit einstellen, wenn besonders viele mit dem Velo unterwegs sind, zum Beispiel am Samstagnachmittag.

Unseren Rindern bereitet liegengebliebener Abfall oft Probleme; er verursacht Kosten und gefährdet das Tierwohl. Am schlimmsten sind Aludosen. Durch die Erntemaschine werden diese kleingeschnitten. Wenn Splitter davon ins Verdauungssystem der Kühe gelangen, richten sie Schäden an und können sogar zum Tod führen.

Die Kampagne

Das Motto «Miteinander CHAMer's besser» begleitet die Einwohnergemeinde Cham schon lange. In diesem Jahr wird der Slogan insbesondere für eine Sensibilisierungskampagne im öffentlichen und Naturraum verwendet.

Damit die verschiedenen Nutzergruppen die schönen Freiräume bestmöglich geniessen können, braucht es einen respektvollen Umgang. Das Gemeindeinfo beleuchtet anlässlich der Kampagne in jeder Ausgabe einen anderen Aspekt und gibt Tipps und Tricks.

Auf dem Rückweg zum Auto lockt eine Abkürzung quer über ein Feld.



Überqueren Sie Felder nicht zu Fuss oder auf dem Pferd. Die Bauernfamilien produzieren hier Lebensmittel, von deren Verkauf sie leben. Stellen Sie auch Ihr Auto nicht auf Grünflächen ab. Ist das Gras heruntergedrückt oder verschmutzt, können es die Bauernfamilien nicht mehr ernten. Damit geht Tierfutter verloren und muss zugekauft oder gar importiert werden.

Hell leuchten die Plastikdächer einer Beerenanlage am Wegrand. Die Seiten sind aufgeschlagen und von den erhöhten Töpfen baumeln herrlich rote Erdbeeren herab. Die Kinder können die Finger nicht davon lassen. Zwar mahnt Anna sie, fügt aber hinzu: «Naja, diese paar Beeren werden wohl verschmerzbar sein.»



Die saftigen Äpfel, Beeren oder die am Boden liegenden Baumnüsse gehören jemandem. Ebenso der Holzstoss im Wald. Bauernfamilien finanzieren damit ihr Leben. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Bäume nicht geerntet werden, machen Sie ausfindig, wem sie gehören, und fragen Sie nach. Vielleicht haben Sie Glück und dürfen sich bedienen.

Aber wo ist das Auto? Am Waldrand steht ein riesiger Traktor und zwei weitere Fahrzeuge, ein Mann spricht ins Telefon und gestikuliert. «Gehört Ihnen das Auto da hinten?», fragt eine Frau sichtlich erbost, als die Familie auf sie zukommt. Anna nickt. Gibt es etwa einen Parkschaden? «Sie stehen mitten im Weg. Wir sollten schon längst im Wald sein, um Holz abzuholen.» Die Familie entschuldigt sich, steigt rasch ein und fährt weg. Aber gut hat sich das nicht angefühlt.



Feldwege sind die Strassen der Bauernbetriebe. Sie müssen dort jederzeit durchfahren können.

Vor allem in der Vegetationszeit, im Sommer, wenn wir produzieren und unsere Tiere draussen weiden, ist es für uns wichtig, dass Hunde an die Leine genommen werden und der Kot eingesammelt wird. Denn bei Fleischfressern können sich in den Ausscheidungen Bakterien befinden, die gefährliche oder sogar tödliche Krankheiten wie Botulismus auslösen. Im Winter, wenn wir seltener draussen sind, gestaltet sich dies weniger problematisch. Da kann man einen Hund auch mal von der Leine lassen und ich persönlich habe nichts dagegen, wenn ab und zu einer über unsere Wiese rennt.

Denken Sie daran

Sie bewegen sich in Ihrer Freizeit am Arbeitsplatz von Bäuerinnen und Bauern. Diese sorgen dafür, dass wir einheimische Lebensmittel haben, pflegen die Landschaft, fördern die Biodiversität und erfüllen damit ihren Verfassungsauftrag.



Peter Werder, Bibersee



In unserem Familien-Landwirtschaftsbetrieb halten wir etwa 3500 Legehennen, Pferde – auch in Pension – und betreiben Ackerbau. Unsere Gegend ist nicht nur Naherholungsgebiet, sondern auch Produktionsstätte. Deshalb wäre es schön, wenn alle Menschen, die aufs Land kommen, die Arbeit der Bauern wertschätzen und private Bereiche respektieren. Dies gilt für Landwirt-

schafskulturen, Privatgrundstücke oder Naturgebiete. Insofern sind Schutzzonen, Absperrungen oder Verbote bitte zu beachten, aus Respekt vor der Natur und der Landwirtschaft.

Mit ortskundigen Chamerinnen und Chamern, die regelmässig herkommen, gibt es diesbezüglich weniger Probleme, eher mit Personen, die sich geografisch nicht so gut auskennen. Es wäre schön, wenn sich alle bewusst wären, dass sie bei uns auf dem Hof zu Gast sind oder sich so benehmen, wie wenn es um ihr Eigentum ginge.

Natürlich ist es manchmal schwierig zu erkennen, wo Privatgrund beginnt, aber oft fehlt es am grundsätzlichen Bewusstsein, dass auch wir eine Privatsphäre haben. Auch sind Bauern und ihre Tiere für viele eine Attraktion.

Ich habe nichts dagegen, wenn von unseren Pferden auf unserem Hof ein Bild gemacht wird. Wenn jedoch Kinder aus der Umgebung beim Reiten oder Spielen ungefragt gefilmt oder fotografiert werden, ist das für mich nicht in Ordnung. Zumindest um Erlaubnis bitten könnte man ja.

Das Abfallproblem gehört leider auch bei uns zum Alltag, vor allem entlang der Hauptstrassen. Glas und Alubüchsen sind ein ernstes Thema. Mein Wunsch wäre es, dass alle den Abfall, den sie auf dem Land verursachen, auch wieder nach Hause nehmen.

Ich bin überzeugt: Mit etwas Rücksicht können sich die Menschen, die hier arbeiten, und diejenigen, die sich erholen wollen, problemlos und freudig begegnen.

Auch Landwirtinnen und Landwirte sind gefragt

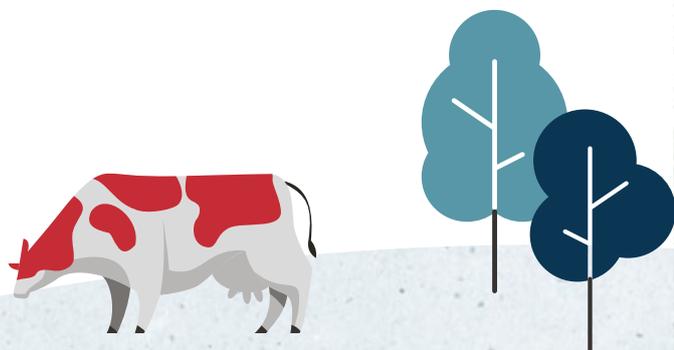
Natürlich sind nicht nur die Naherholungssuchenden, sondern auch die Landwirtinnen und Landwirte dazu angehalten, Rücksicht zu nehmen:

- Verkehr nicht unnötig aufhalten: Bei langsamen Fahrten auf unübersichtlichen Strassen von Zeit zu Zeit auf die Seite fahren und die Autos passieren lassen. Viele Leute haben es eilig, zeigen Sie Goodwill – das wird geschätzt!
- Arbeiten planen und Ruhezeiten beachten: Gülle wann immer nur möglich nicht am Wochenende ausbringen. Lärmreiche Arbeiten in der Nähe von Siedlungen am Abend, in der Nacht und am Wochenende vermeiden.
- Strassen sauber halten: Bei Wendemanövern und Fahrten auf öffentlichen Strassen darauf achten, dass diese einigermaßen sauber bleiben. Ansonsten reinigen. Wenn Kühe über eine längere Strecke auf einer öffentlichen Strasse gehen, deren Hinterlassenschaften entfernen.
- Feldwege offenhalten: Ihr Haus und Hof mit einer gepflegten Umgebung sind eine tolle Visitenkarte für die Landwirtschaft. Freuen Sie sich, dass viele Naherholungssuchende sich daran erfreuen und nutzen Sie die Gelegenheit, auch mal das Gespräch zu suchen, wenn jemand Interesse zeigt.

Weitere Infos

Weiterführende Informationen, Tipps und Tricks finden sich auch auf der Website des Schweizer Bauernverbands: www.sbv-usp.ch
› Umwelt › Littering

Die Einwohnergemeinde Cham sagt Danke an alle, die Rücksicht nehmen: Miteinand CHAMer's besser!





Das Projekt «Wilde Nachbarn Zug» will herausfinden, wie es aktuell um die Fledermäuse im Kanton Zug steht.
Foto: Stiftung Fledermausschutz

Citizens-Science-Projekt

Nachtschwärmer gesucht

Die Trägerschaft «Wilde Nachbarn Zug» lanciert ein Projekt ganz im Zeichen der Fledermäuse, an dem Nichtwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mitforschen können (Citizens Science heisst auf Deutsch Bürgerwissenschaften). Mit Hilfe der Bevölkerung möchten wir auch in Cham diese bezaubernden Nachtschwärmer genauer unter die Lupe nehmen. Machen Sie mit und lernen Sie die wundersame Welt der Fledermäuse kennen.

In der Schweiz kommen 30 Fledermausarten vor, wovon zwei Drittel auch im Siedlungsgebiet nachgewiesen wurden. Damit sind rund ein Drittel aller einheimischen Säugetierarten Fledermäuse. Jedoch werden sie von der Bevölkerung aufgrund der nächtlichen Lebensweise kaum wahrgenommen. Fledermäuse sind die einzigen Säugetiere, die aktiv fliegen können. Manche sind klein wie ein Stück Würfelzucker, andere haben eine Flügelspannweite von 30 cm. So unterschiedlich sie auch aussehen, alle bei uns vorkommenden Fledermausarten ernähren sich ausschliesslich von Insekten und sind versierte Flugakrobaten, die sich in der Nacht dank Echoortung orientieren und gleichzeitig jagen können. Aufgrund der nächtlichen und fliegenden Lebensweise ist die Artbestimmung der Fledermäuse sehr schwierig.

Fledermäuse erforschen mit Hilfe von Freiwilligen

Um herauszufinden, welche Fledermausarten in den Zuger Gemeinden vorkommen, will das Projekt Wilde Nachbarn Zug mit Freiwilligen im Sommer 2024 bioakustische Fledermausaufnahmen machen. Dazu werden in Gärten, Innen- oder Hinterhöfen sowie öffentlichen Grünanlagen die Ultraschall-

Weiterführende Informationen

- Wilde Nachbarn Zug, Projektwebsite und Meldeplattform
zug.wildenachbarn.ch
- Fledermausschutz Schweiz
www.fledermausschutz.ch
- Fledermausschutz im Kanton Zug – Kontakt Fledermausbeauftragte und Fledermaus-Notteléfono
www.zg.ch › Themen › Natur, Umwelt & Tiere › Arten, Lebensräume, Jagd › Artenschutz und -förderung › Fledermäuse

rufe von Fledermäusen aufgenommen. Solche Echoortungsrufe der vorbeifliegenden Fledermäuse geben vielfach Auskunft über die Fledermausart und können nachträglich zur Artbestimmung ausgewertet werden. Diese akustischen Aufnahmen werden während ca. zwei bis drei Stunden um den Sonnenuntergang herum durchgeführt.

Wohnungsmangel bei den Fledermäusen?

In den letzten Jahrzehnten hat die Zahl der Fledermäuse in Westeuropa stark abgenommen – so auch in der Schweiz. Von den insgesamt 30 Fledermausarten in der Schweiz steht die Hälfte auf der roten Liste. Alle einheimischen Fledermausarten sind aus diesem Grund bundesrechtlich geschützt. Die Gefährdung entsteht meist bei Gebäuderenovationen (siehe wichtige Kontakte Fledermausschutz) und Eingriffen in natürliche Lebensräume. So ist beispielsweise die Lichtverschmutzung im Siedlungsraum ein grosses Problem. Im Kanton Zug wurden in den letzten Jahrzehnten alle gemeldeten Fledermausquartiere erfasst. Jedoch bestehen Wissenslücken und es ist häufig nicht mehr bekannt, ob die Quartiere noch existieren und genutzt werden. Fledermäuse bleiben im Haus oft unbe-



Aufgrund der Ruffrequenz, die mit einem speziellen Aufnahmegerät gespeichert wird, kann im Nachhinein die Art der Fledermaus bestimmt werden.

Foto: Anouk Taucher / wildenachbarn.ch

merkt. Interessierte können dabei mit-helfen herauszufinden, wie es um die Fledermausquartiere steht.

Projekt Wilde Nachbarn Zug

An der Projektträgerschaft «Wilde Nachbarn Zug» beteiligen sich der WWF Zug, Pro Natura Zug, der Zuger Vogelschutz, der Verein Lebensraum Landschaft Cham, der Kanton Zug sowie alle Zuger Gemeinden. Namentlich sind dies: Baar, Cham, Hünenberg, Menzingen, Neuheim, Oberägeri, Unterägeri, Risch, Steinhausen, Walchwil und die Stadt Zug.

Kontakt

Patricia Frison Schnurrenberger
Sachbearbeiterin Umwelt
patricia.frison@cham.ch
Telefon 041 723 87 79

Manuela Hotz
Bereichsleiterin Umwelt und
Sicherheit
manuela.hotz@cham.ch
Telefon 041 723 87 77

Wichtige Kontakte zum Fledermausschutz

Fledermaus-Nottelefon Kanton Zug

Fledermäuse sind scheue Wildtiere. Vor Menschen fliegen sie weg. Was tun, wenn man doch eine Fledermaus findet? Ist die Fledermaus offensichtlich geschwächt oder verletzt, kontaktieren Sie bitte die kantonale Fledermaus-Pflegestation. Hier werden verletzte, geschwächte oder junge Fledermäuse fachgerecht gepflegt und so schnell wie möglich wieder in die Freiheit entlassen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Stiftung Fledermausschutz www.fledermausschutz.ch. In Notfällen ist die Stiftung über das Fledermausschutz-Nottelefon Schweiz 079 330 60 60 erreichbar.

Kontakt

Fledermaus-Nottelefon (Pflegestation)
Karin Schneebeli
Zugerstrasse 20
6118 Walchwil
ka.schneebeli@bluewin.ch
Telefon 041 758 07 34

Gebäudesanierungen: Fledermaus-Quartiere und Bauvorhaben

Häufig leben Fledermäuse in kleinen Spalten und Ritzen hinter Fassaden, in Rollladenkästen oder freihängend in Dachstöcken. Bei Sanierungen und Umbauten besteht die Gefahr, dass diese Quartiere beschädigt oder zerstört werden.

Der Kanton Zug hat eine Beratungsstelle, die kostenlos für Bauherrenberatungen im Zusammenhang mit Fledermaus-Quartieren zur Verfügung steht. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte möglichst frühzeitig an die Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte. Die Standorte der bekannten Zuger Fledermaus-Quartiere sind auf www.zugmap.ch öffentlich publiziert.

Kontakt

Silvana Dober
Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte
zug@fledermausschutz.ch
Telefon 077 423 91 28 (zu Bürozeiten)



Helfen Sie mit!

Ihr Benefit

An einem Naturprojekt mitarbeiten und spannende Erfahrungen sammeln!

Haben Sie Interesse, aktiv bei den akustischen Fledermausaufnahmen oder Quartierkontrollen mitzumachen? Wir suchen Freiwillige, die uns zwischen Juni und September 2024 an warmen und trockenen Sommerabenden bei akustischen Erhebungen der Fledermäuse unterstützen. Sie können alleine, zu zweit oder auch als Familie mitmachen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Der Aufwand an einem Abend beträgt ca. zwei bis drei Stunden.

Interessiert?

Wilde Nachbarn Zug freut sich auf Ihre Teilnahme am Informationsanlass für interessierte Freiwillige oder Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail. Erfahren Sie mehr zu den Fledermäusen im Siedlungsraum und den Methoden zur Erfassung der nächtlichen Flugakrobaten.

Infoanlass für Freiwillige zum Projekt «Fledermäuse im Siedlungsraum»

Datum: Montag, 6. Mai 2024

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Lorzensaal Cham, im Seesaal

Anmeldung und Projektauskünfte

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Anmeldung inkl. Ihren Kontaktdaten und Anzahl Personen an:

Katja Rauchenstein
Wildtierbiologin und Projektleiterin
Wilde Nachbarn Zug
zug@wildernachbarn.ch



Kursreihe: Lebendige Artenvielfalt in Cham

Im Jahr 2024 möchte der Verein Lebensraum Landschaft Cham (LLC) in einer weiteren Kursreihe Erfahrungen, Ideen und Anregungen zum Thema Artenvielfalt weitergeben. Einblicke in die spannende Welt der Pflanzen und Tiere in unserer Gemeinde werden dabei vermittelt sowie die erfolgreiche Integration von ökologischen Flächen in der Landwirtschaft aufgezeigt. Anregungen für den eigenen Garten oder Balkon und Tipps, wie jeder selbst für mehr Artenreichtum sorgen kann, werden nicht fehlen. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle Naturinteressierten – auch Familien mit Kindern ab 8 Jahren sind auf den Exkursionen herzlich willkommen.

Termine 2024

Jeweils mittwochs und samstags:

20. und 23. März, 22. und 25. Mai, 11. und 14. September

Monatsmodule sind einzeln buchbar

Ort und Zeit

Langhuus Cham: jeweils mittwochs, 19.00–21.30 Uhr,

Vorbereitung auf die Exkursion

Biotop Hatwil: jeweils samstags, Treffpunkt 9.45 Uhr an der Niederwiler Kirche, Dauer rund drei Stunden mit abschliessendem Picknick.

Getränke und Essen bitte selbst mitbringen.

Kursleitung

Raymund Gmünder (Landwirtschaft), Ueli Mauch (Botanik) und Stefan Rother (Fauna)

Kosten

CHF 20.00 pro Person pro Wochenmodul

Kinder sowie Mitglieder von LLC und IG Langhuus kostenlos

Der Verein freut sich auf Anmeldungen an kontakt@landschaftcham.ch. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen beschränkt. Weiterführende Informationen über den Verein LLC finden sich auf der Website www.landschaftcham.ch.

Natur-Kur-Gartenberatungen 2024

Kostenlose Beratung – für lebendige Gärten und Balkone

Auch im Jahr 2024 bietet die Gemeinde Cham das Gartenberatungsangebot Natur-Kur an. Damit möchten wir Garten- und Balkonbesitzer dazu ermutigen, mit einfachen Massnahmen wertvolle Lebensräume für Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel, Igel & Co. zu schaffen. Die diesjährige Aktion läuft vom 1. April bis 31. Oktober. Das kostenlose Angebot ist auf zehn Beratungen beschränkt.

Haben Sie einen privaten Garten, eine Terrasse oder einen Balkon? Keine Fläche ist zu klein, um etwas zum Schutz und zur Förderung der Biodiversität zu tun. Gerade der Siedlungsraum bietet vielen Pflanzen- und Tierarten wertvolle Lebensräume, die sie in intensiv genutzten Landschaften nicht mehr finden.

Zusammen mit Pro Natura Zug – erste Tipps für einfache Massnahmen

Die Natur-Kur-Beraterin von Pro Natura Zug gibt gerne erste Impulse und Tipps für einen naturnahen Garten oder Balkon. Es sind meistens niederschwellige Massnahmen, die sich einfach umsetzen lassen. Nach der Beratung erhalten Interessierte einen kurzen schriftlichen Bericht mit Empfehlungen für Pflanzen und/oder Kleinstrukturen, der später immer wieder konsultiert werden kann. Wer sich für mehr Natur im Garten entscheidet, wird be-

stimmt viel Freude erleben und – je nach Standort und mit der richtigen Bepflanzung – schöne Naturbeobachtungen machen können. Denn schon bald werden sich Schmetterlinge, Wildbienen und Vögel in der Nähe ihres Gartens oder Balkons zeigen.

Anmeldung und Informationen

Das Online-Formular für die Anmeldung sowie weitere Informationen und ein Massnahmenkatalog mit Ideen zur Aufwertung von Garten und Balkon sind zu finden unter www.cham.ch/umweltnews.

Die Natur-Kur-Beratungen werden von der Gemeinde Cham finanziert und sind für alle kostenlos. Das jährliche Kontingent ist auf 10 Beratungen pro Jahr beschränkt. Die Anfragen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kontakt

Patricia Frison Schnurrenberger
Sachbearbeiterin Umwelt
patricia.frison@cham.ch
Telefon 041 723 87 79





Natur und Garten in vollster Pracht erleben, geht auch an den Gartentagen St. Andreas

Am Muttertagswochenende vom 11. und 12. Mai öffnet der Schlosspark St. Andreas von 12 bis 17 Uhr wieder seine Tore. Der Zutritt zur Festwirtschaft ist frei, damit alle in den Genuss des kulinarischen und musikalischen Angebots kommen. Wer die spezielle Flora und Fauna im Park auf eigene Faust oder im Rahmen einer Führung besichtigen möchte, findet die Details und Eintrittspreise unter cham-tourismus.ch/gartentage.



Pflanzentausch in Cham

Datum: Samstag, 27. April 2024
Zeit: 9.00–12.00 Uhr
Ort: Gartenstrasse 8, 6330 Cham

Witterungsbedingte kurzfristige Terminänderung möglich, siehe www.cham.ch/umweltnews.

Verschiebedaten: 4. oder 18. Mai 2024

Spätestens ab Mitte Mai (nach den Eisheiligen), wenn die Temperaturen etwas wärmer sind, können die Setzlinge draussen im Gartenbeet oder im Topf ausgepflanzt werden. Seit vielen Jahren organisieren Rita Konrad und Heidi Stocker einen Pflanzentausch, bei dem Setzlinge von selbstgezogenen Gartenpflanzen sowie Balkon- und Zimmerpflanzen die Besitzenden wechseln. Die Freude am Gärtnern, die nachbarschaftliche Begegnung und der Wissensaustausch stehen dabei im Vordergrund. Die Einwohnergemeinde Cham unterstützt diese Initiative.

Haben Sie Setzlinge übrig?

Das Team sucht nach Hobby-Gärtnerinnen und -Gärtnern, die mit ihren überzähligen, selbstgezogenen Setzlingen am Pflanzentausch mitmachen möchten.

Haben Sie nichts zum Tauschen?

Setzlinge holen geht auch ohne Bringen und umgekehrt. Wer nichts zum Tauschen hat, beteiligt sich in der Regel mit einem freiwilligen Unkostenbeitrag an den Auslagen (Kollekte vor Ort).

Der Pflanzentausch ist für alle offen. Die Organisatorinnen freuen sich auf Ihren Besuch.

Kontakt

Heidi Stocker
Telefon 041 780 31 66



Assistenzsysteme nutzen. Unfälle vermeiden.

Tiere machen es vor: Sie sind immer wachsam und haben ein feines Gespür für Gefahren. Diese Fähigkeiten lassen sich mit der Sensortechnologie von Fahrerassistenzsystemen vergleichen. Richtig eingesetzt, unterstützen sie Fahrerinnen und Fahrer und erhöhen die Sicherheit auf der Strasse.

Sicherheitsgurt und Airbag gehören zur passiven Sicherheitsausrüstung eines Autos. Damit sie einspringen, muss es erstmal zum Unfall kommen. Fahrerassistenzsysteme leisten mehr: Sie arbeiten permanent zusammen, damit der Unfall gar nicht erst geschieht – oder um ihn, falls unvermeidbar, bestmöglich abzuschwächen. Moderne Fahrerassistenzsysteme sind in der Lage, bis zu 50 Prozent aller schweren Unfälle zu verhindern. Man muss sie nur korrekt nutzen. Der positive Nebeneffekt: Mit Fahrerassistenten kommen Sie entspannter ans Ziel und haben länger Spass am Fahren.

Immer aufmerksam bleiben

Die Technik der Fahrerassistenzsysteme ist bereits fortgeschritten und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Ab 2024 werden nur noch Neuwagen zugelassen, die über bestimmte sicherheitsrelevante Assistenzsysteme verfügen. Umso wichtiger ist es, dass alle Fahrerinnen und Fahrer die Funktionsweise und Grenzen dieser Technologien verstehen. Dazu gehört auch, das eigene Auto und die verbauten Technik gut zu kennen. Letztlich sind Assistenzsysteme aber «nur» Assistenten, die in bestimmten Situationen, z.B. bei starkem Regen in engen Kurven, auch an ihre Grenzen stossen können. Dessen müssen sich Lenkerinnen und Lenker immer bewusst sein – und im Strassenverkehr auch mit Fahrerassistenzsystemen immer konzentriert und aufmerksam bleiben.



Alle Infos zu Fahrerassistenzsystemen finden sich auf smartrider.ch.

Tierisch wirksame Unterstützung

Ein Gepard kann nicht nur auf 110 km/h beschleunigen, sondern auch innerhalb von wenigen Metern wieder stoppen. Notbremsassistenten sind ähnlich effektiv – sie reagieren blitzschnell und helfen so, Unfälle zu verhindern. In ihrer nationalen Kampagne setzt die BFU Fahrerassistenzsysteme deshalb tierisch in Szene. Dabei kommen auch bei der Kampagne selbst digitale Assistenten zum Einsatz: Die Kampagnenmotive wurden mithilfe von KI generiert.

Blitzschnell stoppen: Das kann Ihr Auto auch.





FOKUS

Der Zuger Lesesommer 2024 lädt zum Lesen

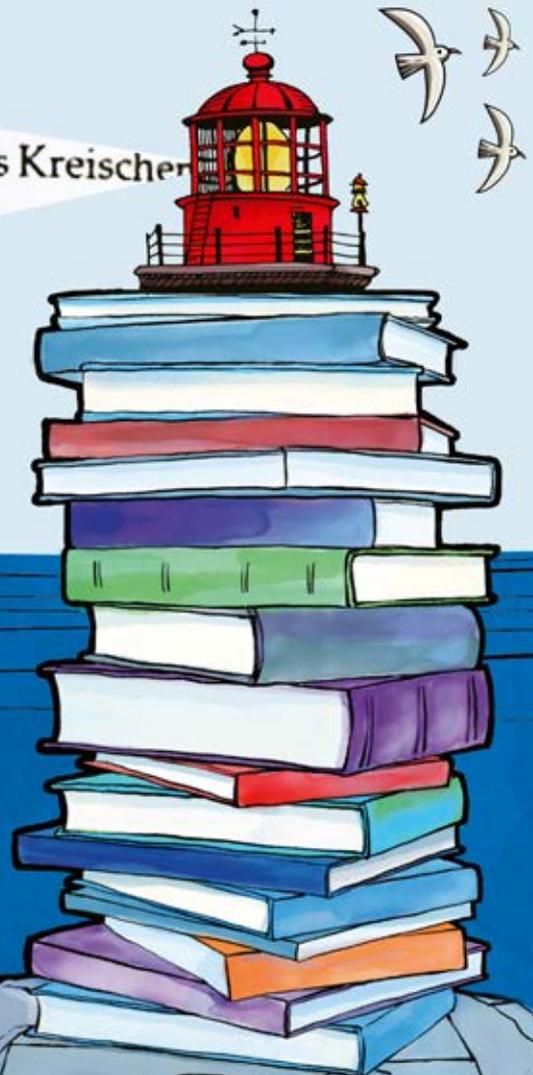
MENSCHEN

Was aus den Talenten der KSK geworden ist

MUSIKSCHULE

Festival PopRockJazz 2024 hat gegroovt

hob den ...
schwebten, und breitete ...
no stieg in ihre Nase, aber er störte sie nicht ...
wöhnt. An Bäume nicht. Die waren ihr unheimlich. Das Kreischen
der Basstöpel erfüllte die Luft. Flügelrauschend um
die Klippen, ein lärmendes, ineinander
ein unsichtbares Kommen
plätze



Bibliotheken Kanton Zug

Zuger Lesesommer

für Kinder und Jugendliche vom

22. Mai bis 4. September 2024



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Auch in einer zunehmend digitalisierten Welt kommt dem Lesen eine zentrale Bedeutung zu. Im Lehrplan 21 ist dies deutlich verankert: Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur über grundlegende Lesefertigkeiten verfügen, sondern zudem in der Lage sein, ihren Wortschatz zu aktivieren, das Gelesene rasch zu verstehen, Sachtexten wichtige Informationen zu entnehmen, literarische Texte zu lesen und zu verstehen sowie das eigene Leseverhalten und die eigenen Leseinteressen zu reflektieren.

Die Auseinandersetzung mit Texten unterstützt auch die Entwicklung, selbständig zu denken, Fakten, Meinungen oder Quellen kritisch zu hinterfragen und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Auch Texte, die uns ChatGPT & Co. in Sekundenschnelle liefern, wollen sorgfältig und bewusst bewertet werden, bevor sie verantwortungsvoll genutzt werden können. Die Förderung der Lesekompetenz ist daher ein zentrales Anliegen der schulischen Bildung.

Es freut mich, dass unsere Chamer Schulbibliotheken und die Gemeindebibliothek mit ihren tollen Angeboten tagtäglich wertvolle Arbeit im Rahmen der Leseförderung leisten. Die Teilnahme am Zuger Lesesommer, über den Sie in dieser Ausgabe lesen, ist ein wunderbares Beispiel dafür.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre unseres neuen Schulinfos!

Britta Dobbelfeld
Rektorin



Bibliothek
Cham

Zuger Lesesommer 2024

Lesevergnügen für Kinder und Jugendliche

Lesen und Vorlesen machen Spass und lohnen sich diesen Sommer besonders. Die Zuger Bibliotheken laden alle Kinder und Jugendlichen zum ersten «Zuger Lesesommer» ein. Dieser startet am 22. Mai 2024, dem Schweizer Vorlesetag, und endet mit einer grossen Schlussveranstaltung inkl. Verlosung von Preisen am 4. September 2024.

Mit dem «Zuger Lesesommer» wollen die Zuger Bibliotheken die Lesefreude bei Kindern und Jugendlichen fördern. Lesen ist fast überall möglich, unabhängig von Ort und Zeit, egal ob digital oder auf Papier. Lesen ist Lernen, Lesen ist Zeitvertreib und Spass, Lesen inspiriert, tröstet und bildet. Lesen ist eine Grundkompetenz – eine Selbstverständlichkeit für die einen, eine Herausforderung für die anderen. Lesen gilt als Schlüssel zum Bildungserfolg und gewährt Zugang zu neuen Informationen und Perspektiven. Eine gute Lesefähigkeit bildet die Grundlage für fast alle Schulfächer. Gerade während den Schulferien wollen die Bibliotheken die Schul- und Vorschulkinder, fernab von jeglichem Schul- und Unterrichtsdruck, für das Lesen begeistern und sie mit Büchern auf fantasievolle Reisen schicken.

Die Zuger Bibliotheken initiieren einen Wettbewerb, der nicht nur spannende Lesemomente verspricht, sondern auch die Chance auf einen Preis. Das Ziel des Wettbewerbs ist, dass Kinder und Jugendliche während des Sommers an 30 Tagen jeweils mindestens 15 Minuten lesen. Vorschulkinder können sich eine Geschichte vorlesen lassen. Die Kinder halten ihr Leseabenteuer in einem selbst konzipierten «Lese-pass» fest. Unter den abgegebenen Lese-pässen entscheidet das Los, wer einen Preis gewinnt.



Startschuss am Schweizer Vorlesetag und Abschluss mit Verlosung und Fest

Der offizielle Startschuss erfolgt am 22. Mai 2024. Der Schweizer Vorlesetag ist ein jährlich stattfindender Aktionstag vom SIKJM (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien), welcher dieses Jahr zum siebten Mal stattfindet. An diesem Tag erhalten alle Schulkinder von ihren Klassenlehrpersonen einen «Lese-pass». Zum Start des Lesesommers organisiert die Gemeindebibliothek Cham an jenem Tag eine spezielle Leseaktion. Kinder lesen für Kinder auf dem Dorfplatz und in der Bibliothek. Die etwas grösseren Kinder lesen für die Kleineren an verschiedenen Stationen aus Bilderbüchern oder erzählen Kurzgeschichten. Diese Leseaktion soll auch aufzeigen, dass Lesen nicht immer nur alleine und Zuhause stattfinden muss. Lesen kann auch gemeinsam Spass machen, denn so können miteinander spannende Bücher und lustige Geschichten erlebt werden.

Lesende und zuhörende Kinder können so am Mittwochnachmittag bereits ein erstes Häkchen im Lese-pass machen. Die ausgefüllten Lese-pässe können bis zum 24. August in der Gemeindebibliothek abgegeben werden und nehmen so automatisch an der Verlosung teil. Zudem erhält jedes Kind bei der Abgabe des vollen Lese-passes bereits eine tolle Überraschung. Am 4. September findet in allen Gemeinden des Kantons Zug gleichzeitig ein Lesesommer-Abschlussfest statt. Dort erfahren die Teilnehmenden, wer einen Preis gewonnen hat. Die Preise können direkt am Fest abgeholt werden. Die Schlussveranstaltung für die Chamer Kinder wird um 14 Uhr im Lorzensaal stattfinden. Als spezielle Belohnung für die Teilnahme kommen alle Anwe-

senden in den Genuss der Knaller-Show von «Professor Bumbbastic» mit seinen lustigen und gleichzeitig lehrreichen Physikexperimenten.

Leseförderung durch breites und kostenloses Medienangebot

Vielfältiges Lesefutter finden die Kinder in den Schul- und Gemeindebibliotheken. Mit ihren sorgfältig ausgewählten Medien leisten die Zuger Bibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Lese- und Sprachförderung. Lesen muss geübt werden, damit es auch wirklich Spass macht. Das Vorlesen von Geschichten kann ein guter Einstieg zum Selberlesen für Kinder sein. Neben Bilderbüchern und Vorlesebüchern gibt es in den Bibliotheken auch fesselnde Geschichten für ältere Kinder und Jugendliche. Das Besondere daran: All diese Bücher können gratis ausgeliehen werden. Alleine in der Gemeinde Cham stehen in den Bibliotheken rund 55'000 physische Medien zur Ausleihe zur Verfügung. Bibliotheken sind zudem enorm nachhaltig. Bücher ausleihen ist die älteste Form von «shared economy» – Güter teilen und aufbewahren.

Durch Vorlesen zum Lesen führen

Um Lesepass und den Reiz am Lesen zu fördern, können Erwachsene als Vorbilder im Umgang mit gedruckten Medien ganz entscheidend sein. Zum Lesen zwingen bringt überhaupt nichts, aber durch die eigene Lesefreude, oder eben auch spannende Vorlese-momente, bei Kindern die «Leseratte» zum Leben zu erwecken, ist der effektivste Weg, um die Neugier am geschriebenen Wort zu steigern. In diesem Sinne – gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Fragen Sie Ihr Kind nach dem Lese-pass. Leseförderung eröffnet neue Möglichkeiten. Lesen verbindet und macht stark.

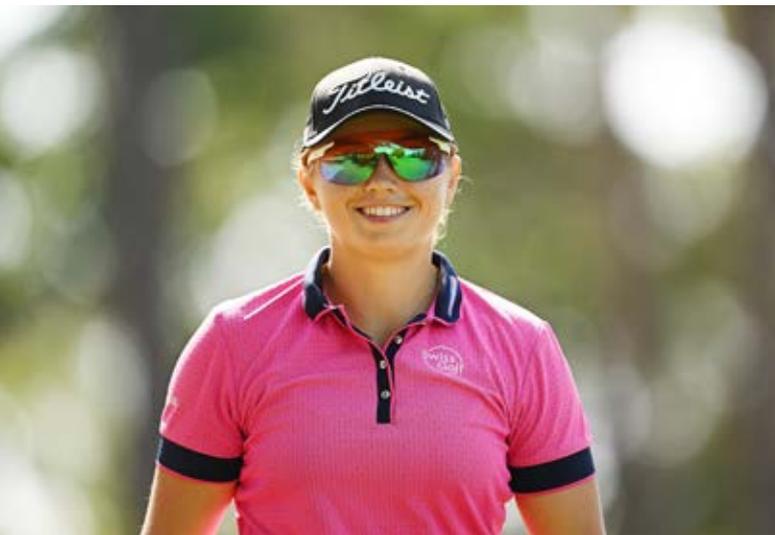
Kunst- und Sportklassen KSK Cham

Was ist aus unseren Talenten geworden?

Die KSK Cham ist stolz darauf, ihre Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Werdegang erfolgreich zu unterstützen und ihnen eine solide Grundlage für ihre Zukunft zu bieten. Gerne möchten wir Ihnen exemplarisch an vier Beispielen Einblick in die beeindruckenden Wege geben, die unsere Schülerinnen und Schüler nach ihrem Abschluss an der KSK Cham eingeschlagen haben. Die Rückmeldungen zeigen auf, welchen nachhaltigen Einfluss unsere Schule auf die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Talente hatte.



Elena Moosmann



Stelle dich kurz vor.

Ich heisse Elena Moosmann und bin 21 Jahre alt. Ich wohne in Hünenberg (das heisst, wenn ich nicht im Ausland bin), wo ich auch zur Welt gekommen bin. Am Anfang war ich in einigen Sportarten aktiv, d.h. vor allem in Ballsportarten. Unihockey gehörte zu meinen Favoriten, ich durfte auch mehrfache Schweizermeisterin mit dem UHC Einhorn Hünenberg werden. Tennis, Schwimmen, Leichtathletik, Skifahren und Panflöte waren meine Begleiter im Alltag. Mit zehn Jahren habe ich mit dem Golfspiel begonnen. Es war von Beginn an eine Faszination und wurde eines meiner liebsten Hobbies. Natürlich war es auch toll, weil alles so nah war, Schulkollegen

auch spielten und ich super in der Juniorenabteilung im Golfclub Ennetsee aufgehoben war. Es war, glaube ich, sehr wichtig, dass ich es auch so vermittelt bekommen habe, als Spiel, welches draussen mit Kollegen jeglicher Altersgruppen stattfindet. Golf hat sich am Ende als meine Hauptsportart durchgesetzt und ist nun zu meiner Passion geworden.

Wie hast du die Zeit an der KSK erlebt?

Ich hatte das Glück in einer tollen, aktiven Sportklasse bei meiner Klassenlehrerin Yvonne Lutiger zu sein. Mit anderen ambitionierten Sportlern/Künstlern in einer Klasse zu sein war grossartig. Man konnte voneinander lernen, sich helfen, alle waren ambitioniert und es entstand eine gute Klassenatmosphäre. Das Beste an der KSK war, dass ich neben der Schule genügend Zeit hatte, um zu trainieren und mich weiterzuentwickeln. Die Flexibilität, von der Schule her genügend Zeit zu bekommen, um an Turniere zu gehen, war fantastisch. Mir war es schon immer wichtig, dass ich neben dem Sport eine gute Schulausbildung absolvieren kann und so konnte ich beides kombinieren, was optimal war. Vor allem schätzte ich, dass die Lehrkräfte jederzeit auf mich eingingen, ich aber auch aktiv Vorschläge einbringen konnte.

Wie ging dein Weg nach der KSK weiter?

Nach meinem 2. Schuljahr an der KSK ging ich an die Kantonsschule Alpenquai in Luzern, um dort in einer Sportklasse meine Matura zu absolvieren. Ich muss ehrlich gestehen, durch meine vielen internationalen Turniere war ich in diesen fünf Jahren nicht sehr viel im Unterricht anwesend. Einige Klassenlehrer lernten mich oft erst nach den Herbstferien kennen,



Carina Stocker



weil die Golfsaison von Juni – September am intensivsten ist! Meine schulischen Leistungen litten durch meine gute Planung und Disziplin nie darunter, sodass mir die Schule stets Zeit für den Sport und die Turniere gab. In meinem letzten Maturajahr war ich parallel noch im Militärdienst und habe die Spitzensport-RS absolviert. Das letzte Jahr war eine doch sehr intensive Zeit, aber ich konnte die Maturität souverän abschliessen, mein Golfspiel weiter verbessern und mich auf den nächsten Schritt meiner Karriere vorbereiten.

Was machst du heute und was sind deine weiteren Ziele?

Ich konnte mein grosses Ziel «Profigolferin als Beruf» seit Januar 2023 realisieren. Im letzten Jahr spielte ich eine volle Saison auf der LET Access Series (mini europäische Frauentour), dort erspielte ich mir im Jahresklassement den 2. Platz, wodurch ich mich für die LET (höchste europäische Frauentour) für dieses Jahr qualifizierte. Ich war positiv überrascht, dass ich so schnell den Aufstieg in die LET schaffte. Das heisst, dass ich neben den vielen Trainings international ca. 25 bis 30 Wochen unterwegs bin. Mein grösstes Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen, aber auch Team Europa am Solheim Cup (Europa gegen USA) zu vertreten. Langfristig will ich auf der LPGA (höchste Frauentour in Amerika) spielen.

Es hat sich absolut gelohnt, über die KSK diesen Weg zu gehen und ich hätte in einer Regelschule niemals so tolle Möglichkeiten gehabt, mich so rasch und so erfolgreich im internationalen Umfeld zu entwickeln.

Stelle dich kurz vor.

Mein Name ist Carina Stocker und bin 20 Jahre alt. Ich bin in Hünenberg aufgewachsen und besuchte vor einigen Jahren als Geigerin die Kunst- und Sportklasse in Cham. Im Herbst 2023 habe ich das Musikstudium an der Hochschule Luzern begonnen.

Wie hast du die Zeit an der KSK erlebt?

Ich habe die Zeit an der KSK sehr positiv in Erinnerung. Für mich war es toll, Mitschülerinnen und Mitschüler zu haben, die genauso motiviert und ambitioniert mit ihrem Hobby waren wie ich. Diese Zeit festigte auch meinen Wunsch, Berufsmusikerin zu werden. Nicht nur musikalisch gab es mir eine Plattform, mich gut weiterzuentwickeln, auch im schulischen Bereich fühlte ich mich optimal von den tollen Lehrpersonen betreut. Das selbstständige Arbeiten wurde stark gefördert, was vor allem für mich als Musikerin derzeit essentiell ist. Somit schuf die KSK für mich in vielen Bereichen die optimale Basis für das Gymnasium und das derzeitige Musikstudium.

Wie ging dein Weg nach der KSK weiter?

Nach der KSK habe ich ans Kurzzeitgymnasium an die Kantonsschule Alpenquai gewechselt. Ich habe mich für diesen Schritt entschieden, da auch dort eine Sport- und Musikklasse angeboten wurde. Das war für mich die optimale Lösung, da ich meinen musikalischen Weg weiterhin intensiv verfolgen konnte. In diesen Jahren konnte ich mich vielseitig entwickeln, auch mit dem Schritt ins PreCollege der Hochschule, welches ich neben der Matura absolvierte. Ebenfalls durfte ich mit dem Jugendsinfonieorchester Zürich bereits einige Konzerttourneen ins Ausland unternehmen. Vor allem die Tournee, welche uns nach Südkorea führte, war ein unvergessliches Erlebnis, da wir auch einen grossen Einblick in eine komplett neue Kultur bekommen haben. Im Sommer 2023 habe ich meine Matura abgeschlossen und habe zeitgleich die Aufnahmeprüfung für das Musik-Bachelorstudium bestanden.

Was machst du heute und was sind deine weiteren Ziele?

Nach dem bestandenen Aufnahmeverfahren konnte ich im Herbstsemester 2023 mein Musikstudium beginnen. Dieses ist für mich notwendig, um später als Musikerin arbeiten zu können. Somit habe ich mein grosses Ziel, auf welches ich seit der KSK hinarbeite, erreicht. Aber natürlich geht mein Weg hier noch weiter, ich würde sogar sagen, er beginnt erst richtig. Ich möchte mich immer noch weiterentwickeln, nicht nur auf der Geige, sondern auch als Musikerin im Allgemeinen. Dies beinhaltet nicht nur das Üben, sondern auch Kammermusik, Orchester, Theorieunterricht, Networking und noch vieles mehr. Ich freue mich auf alles, was mir dieser Weg noch bringt!



Lars Villiger

Stelle dich kurz vor.

Ich heisse Lars Villiger, bin 20 Jahre alt und lebe bei meinen Eltern in Sins. Ich habe die KSK Cham von 2015 bis 2018 besucht.

Wie hast du die Zeit an der KSK erlebt?

Nach der Primarschule in Sins durfte ich eine Schule besuchen, welche für Sportler und Künstler zugeschnitten war. Nun waren meine Schulkameraden nicht nur gut in ihrem Hobby, sondern überdurchschnittlich und teils die Besten in ihrem Jahrgang. In der Schule haben wir uns untereinander sehr gut verstanden, da alle das gleiche Denken und dieselben Ziele hatten. Jeder wollte berühmt werden, ob dies nun im Sport oder in der Musik war. Die Kunst- und Sportklasse Cham hat mir dazumal vieles ermöglicht, welches ich an einer normalen Schule nicht bekommen hätte. Ich konnte an jedes Training gehen, auch wenn ich mal einen Termin während der Schulzeit hatte, konnte ich diesen wahrnehmen.

Wie ging dein Weg nach der KSK weiter?

Ich wusste lange nicht, wie es bei mir nach der KSK weitergehen sollte. Einige hatten eine Zusage für eine normale Ausbildung und einige konnten eine mit sportlicher Unterstützung antreten. Da bei mir unklar war, ob es für mich beim FC Luzern oder beim SC Kriens in der U16 weitergehen werde, habe ich mich mit meinen Eltern entschieden, ein Jahr abzuwarten, bis mehr Klarheit herrscht. Deshalb habe ich ein weiteres Schuljahr an der Bezirksschule in Sins angehängt. Nach diesem Schuljahr konnte ich gleich zwei Ziele verwirklichen. Ich habe eine Lehrstelle bei der Gemeinde Sins erhalten, welche mich auf meinem sportlichen Weg unterstützte und ich hatte beim FC Luzern den Sprung in die U17 geschafft. Neben der anspruchsvollen Ausbildung als Kaufmann mit einer täglichen Arbeitszeit von 7,5 Stunden und zwei Tagen Schulunterricht in Wohlen, konnte ich die Ausbildung und den Sport unter einen Hut bringen. Das Ziel, Fussballprofi zu werden, habe ich nie aus den Augen verloren, auch wenn es nicht immer optimal lief. Nach der bestandenen Ausbildung im Sommer 2022 arbeitete ich in einem 60-Prozent-Pensum bei der Gemeinde Sins weiter und spielte nebenbei in der U21 des FC Luzern. Durch gute Leistungen durfte ich Mitte März 2023 zum ersten Mal richtig mit der ersten Mannschaft trainieren und konnte direkt überzeugen. Am 1. April 2023 konnte ich meinen Profivertrag unterschreiben und bin seither ein fester Bestandteil des Fanionteams. Ich durfte bereits mehrere Tore für den FCL schießen und seit September 2023 auch für die Schweizer U21-Nationalmannschaft.

Was machst du heute und was sind deine weiteren Ziele?

Seit Mai 2023 durfte ich meinen Kindheitstraum vollständig zum Beruf machen. Ich habe meine Anstellung bei der Gemeinde Sins gekündigt und bin seither Vollzeitprofi beim FCL. Wie jeder Fussballer möchte man sich in allem stets weiter verbessern. Mein Traum war es jedoch seit jeher, einmal in der A-Nationalmannschaft auflaufen zu dürfen.



Noemi Ryhner

Stelle dich kurz vor.

Meine Name ist Noemi Ryhner, ich bin 23 Jahre alt und in Baar aufgewachsen, wo ich noch immer wohne. Ich habe drei Geschwister und zwei Nichten und verbringe oft Zeit mit der Familie. Seit meinem sechsten Lebensjahr spiele ich Eishockey, was auch heute noch meine grosse Leidenschaft ist. Neben dem Eishockey arbeite ich als Kauffrau im Bereich Marketing und Administration.

Wie hast du die Zeit an der KSK erlebt?

Ich habe sehr gute Erinnerungen an die KSK. Es war eine tolle Zeit. Die Kombination von Schule und Sport hat es mir möglich gemacht, zu lernen und meine schulischen Leistungen zu erbringen, aber auch Eishockey auf hohem Niveau spielen zu können. Die auch mal längeren Abwesenheiten bei Trainings sowie Nationalmannschafts-Zusammenzügen konnten ideal und flexibel wieder aufgeholt und ausgeglichen werden. Die individuelle Unterstützung war in allen Belangen immer voll da.

Wie ging dein Weg nach der KSK weiter?

Für mich war schon früh klar, dass ich nach der KSK das Sport-KV (dazumal noch Vinto, heute OYM College) absolvieren möchte. Da ich zu dieser Zeit sehr viele Abwesenheiten aufgrund meines sportlichen Weges hatte und dies beibehalten wollte, gab es für mich eigentlich nur diese Option. Somit habe ich die Vinto-KV-Lehre in Zug absolviert, wo ich den Lernstoff in vier, statt in den üblichen drei Lehrjahren absolvieren konnte. Parallel war es möglich, weiterhin auf hohem Niveau Eishockey zu spielen.



Was machst du heute und was sind deine weiteren Ziele?

Nach den ersten «Sportjahren» in der Schweiz und den letzten beiden Saisons in Schweden (1x Schwedischer Meister) bin ich nun wieder zurück in Zug, in meiner Heimat. Ich spiele beim EVZ Women's Team Eishockey, bei welchem ich semiprofessionell angestellt bin. Daneben arbeite ich noch 60 Prozent als Kauffrau. Zurzeit verfolge ich sicher die sportlichen Ziele mit dem EVZ (Aufstieg in die SWHL, Meistertitel), eine WM-Medaille und natürlich die Olympischen Spiele 2026 in Mailand.

Einige Erfolge unserer Talente

Mittlerweile konnten schon einige ehemalige KSK-Schülerinnen und -Schüler nationale und internationale Erfolge feiern. Sämtliche Erfolge hier aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. Aus diesem Grund wurden ein paar Erfolge aus den vergangenen Jahren ausgewählt.

Schweizermeister/-in

Yannick Zehnder (Eishockey)
Livio Stadler (Eishockey)
Nico Gross (Eishockey)
Luca Hollenstein (Eishockey)
Elena Moosmann (Golf)

EM-Teilnahme

Nino Grünenfelder (Sportklettern)
Elin Ott (Springreiten)

WM-Teilnahme

Noah Obrist (Rad)
Katharina Müller (Rhönrad)
Damian Berther (Segeln)
Samuel Berther (Segeln)

Weltmeister

Noé Roth (Ski Aerials)

Olympia-Teilnahme

Noemi Rhyner (Eishockey)
Noé Roth (Ski Aerials)

Paralympics-Teilnahme

Nalani Buob (Rollstuhltennis)

Musikalischer Durchbruch

Julian von Flüe



Das Team der KSK

- Yvonne Lutiger
- Nicole Stadelmann
- Silvan Wyssenbach
- Raphael Müller
- Muriel Suter
- Sara Sieber
- Daniel Gieger

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Karfreitag

Freitag, 29. März 2024

Ostermontag

Montag, 1. April 2024

Schulbesuchstag

Mittwoch, 15. Mai 2024

Pfingstmontag

Montag, 20. Mai 2024

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai 2024

Weiterbildung Lehrpersonen

Freitag, 31. Mai 2024

Schulschluss vor Feiertagen

Nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr;

Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Ferienplan

Frühlingsferien

Samstag, 13. April 2024 – Sonntag, 28. April 2024

Auffahrtsferien

Donnerstag, 9. Mai 2024 – Sonntag, 12. Mai 2024

Sommerferien

Samstag, 6. Juli 2024 – Sonntag, 18. August 2024

Sommerferien 1./2. Kunst- und Sportklasse (KSK)

Samstag, 13. Juli 2024 – Sonntag, 18. August 2024

Diverses

Buspass-Vergünstigung

Gutscheine für den Zuger Pass (Plus) können bei der Schuladministration angefragt werden:



[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)



Festival PopRockJazz 20

Das Festival PopRockJazz begeisterte vom 26. bis 28. Januar 2024 bereits zum zweiten Mal Kinder und Jugendliche aus allen Instrumentalklassen. Die diesjährige Ausgabe stand ganz unter dem Motto «Let's Groove».

Die 36 Teilnehmenden nutzten die Möglichkeit, sich über das Wochenende intensiv mit Pop-, Rock- und Jazzmusik auseinanderzusetzen. Während den Proben wurde nicht nur musiziert: Es wurden auch neue musikalische Kontakte geknüpft und sogar ein eigener Bandname kreiert. So wandelten sich die fünf Gruppen innert drei Probetagen in richtige Pop-, Rock- und Jazzbands:

★ **THE EIGHT ON**
★ **THE SE7VEN CAT**
★ **6 FUNKY**



24 hat gegroovt

Die fünf Bands brachten ein umfangreiches Repertoire auf die Bühne: von aktuellen Pop-Hits (u.a. von Katy Perry, Ed Sheeran) über zeitlose Rock-Klassiker (u.a. von Iron Maiden) bis hin zu bekannten Jazz-Melodien (u.a. aus Disneys «Aristocats», von Candy Dulfer sowie der Jazzklassiker «Take 5»).

Das Abschlusskonzert vom Sonntagabend in der Aula Eichmatt war sehr gut besucht. Vor über 150 Zuhörenden legten alle fünf Bands eine grandiose Performance auf die Bühne – herzliche Gratulation zu eurem grossen musikalischen Engagement! Ein weiteres grosses Dankeschön gilt allen beteiligten Musiklehrpersonen, welche von der Aufbereitung des Notenmaterials, über die Probearbeit am Festival bis hin zum Konzertbetrieb vielfältig involviert waren.

Wir sehen bereits jetzt mit Freude dem nächsten Festival PopRockJazz im Januar 2025 entgegen!

**ES ★ WHY NOT ★
S ★ JCNA-BAND ★
LEGENDS ★**

Musikschul- agenda

Samstag, 6. April 2024
Musikschulwettbewerb
8.45 – 14.15 Uhr, Schulhaus Eichmatt

Freitag, 3. Mai 2024
Carte Blanche Konzert «Jazz District»
19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Freitag, 10. Mai 2024
**An-/Abmeldetermin für den Instrumental-
und Vokalunterricht**

Mittwoch – Donnerstag, 15.–16. Mai 2024
Soirées
19.00 Uhr, Aula Röhrliberg 1

Mittwoch, 22. Mai 2024
**Wort & Klang (Tickets erhältlich bei der
Gemeindebibliothek)**
19.00 Uhr, Gemeindebibliothek Cham

Dienstag, 28. Mai 2024
Frühlingskonzert Chöre
Singzauber, Kinderchor, Jugendchor
19.30 Uhr, Lorzensaal

Freitag, 31. Mai 2024
Lehrpersonenkonzert
Musik aus Renaissance und Barock
19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Donnerstag – Sonntag, 30. Mai – 2. Juni 2024
Festival Mehrklang

Sonntag, 2. Juni 2024
Abschlusskonzert Festival Mehrklang
11.00 Uhr, Lorzensaal

Jetzt für Instrumental- oder Gesangsunterricht anmelden!

Es ist nie zu spät, ein Instrument zu erlernen! Der Anmeldeschluss für den Instrumentalunterricht ist am Freitag, 10. Mai 2024. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular – für Jugendliche und Erwachsene – finden Sie auf unserer Website.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Agenda

Eröffnung pm5-Halle
Samstag, 13. April 2024
Papieri-Areal

Zuger Kantonal-Schwingfest
Sonntag, 5. Mai 2024
Sportanlage Röhrliberg

Gartentage Schloss St. Andreas
11./12. Mai 2024, 12.00–17.00 Uhr
Schloss St. Andreas

Cham Bau
Mittwoch, 29. Mai 2024, 11.30 Uhr
Lorzensaal

Abstimmungstermin
Sonntag, 9. Juni 2024
Mandelhof

CHAMpion 2024
Mittwoch, 12. Juni 2024, 19.30 Uhr
Lorzensaal

Seniorenforum
Donnerstag, 13. Juni 2024, 14.00 Uhr
Lorzensaal

Gemeindeversammlung
Montag, 17. Juni 2024, 19.00 Uhr
Lorzensaal

Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,
Pfingstmontag und Fronleichnam bleibt
die Verwaltung geschlossen.

Änderungen vorbehalten.
Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo
Einwohnergemeinde Cham
Redaktionsleitung: Silja Studer
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Redaktion Schulinfo
Schulen Cham
Redaktionsleitung: Walter Kälin
Röhrliberg 1, 6330 Cham
walter.kaelin@schulen-cham.ch

Auflage
9200 Ex, erscheint 4x jährlich

Gestaltung
silent studio AG, Cham
www.silentstudio.ch

Druck
Heller Druck AG, Cham
www.hellerdruck.ch

 myclimate
Wirkt. Nachhaltig | myclimate.org
Drucksache | 01-24-591589
Kompensiert durch Heller Druck AG

Auf Sommer 2024 sind noch Lehrstellen frei. Wir suchen dich für die

Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann Betriebsunterhalt

Unter www.cham.ch/stellen findest du Informationen und den Bewerbungslink.

